

Ps 42,1-3

- 1 Eine Unterweisung der Söhne Korach, vorzusingen.
- 2 Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.
- 3 Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.
Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?

Ps 77,2-4

- 2 Ich rufe zu Gott und schreie um Hilfe,
zu Gott rufe ich und er erhört mich.
- 3 In der Zeit meiner Not suche ich den Herrn; /
meine Hand ist des Nachts ausgereckt und lässt nicht ab;
denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.
- 4 Ich denke an Gott – und bin betrübt;
ich sinne nach – und mein Herz ist in Ängsten. SELA.

Ps 88,2-4

- 2 HERR, Gott, mein Heiland,
ich schreie Tag und Nacht vor dir.
- 3 Lass mein Gebet vor dich kommen,
neige deine Ohren zu meinem Schreien.
- 4 Denn meine Seele ist übervoll an Leiden,
und mein Leben ist nahe dem Tode.

1.Chr 16,1.7

- 1 Und als sie die Lade Gottes hineinbrachten, setzte man sie in das Zelt, das David für sie aufgerichtet hatte, und opferte Brandopfer und Dankopfer vor Gott.
- 7 Zu der Zeit ließ David zum ersten Mal dem HERRN danken durch Asaf und seine Brüder:

Ps 30,1

- 1 Ein Psalm Davids, ein Lied zur Einweihung des Tempels.

Ps 92,1

- 1 Ein Psalmlied für den Sabbattag.

Ps 95,1

- 1 Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken
und jauchzen dem Hort unsres Heils!

Ps 33

- 1 Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten;
die Frommen sollen ihn recht preisen.
- 2 Danket dem HERRN mit Harfen;
lobsinget ihm zum Psalter von zehn Saiten!
- 3 Singet ihm ein neues Lied;
spielt schön auf den Saiten mit fröhlichem Schall!
- 4 Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig,
und was er zusagt, das hält er gewiss.
- 5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht;
die Erde ist voll der Güte des HERRN.
- 6 Der Himmel ist durch das Wort des HERRN gemacht
und all sein Heer durch den Hauch seines Mundes.
- 7 Er hält die Wasser des Meeres zusammen wie in einem Schlauch
und sammelt in Kammern die Fluten.
- 8 Alle Welt fürchte den HERRN,
und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnt.
- 9 Denn wenn er spricht, so geschieht's;
wenn er gebietet, so steht's da.
- 10 Der HERR macht zunichte der Heiden Rat
und wehrt den Gedanken der Völker.
- 11 Aber der Ratschluss des HERRN bleibt ewiglich,
seines Herzens Gedanken für und für.
- 12 Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist,
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!
- 13 Der HERR schaut vom Himmel
und sieht alle Menschenkinder.
- 14 Von seinem festen Thron sieht er auf alle,
die auf Erden wohnen.
- 15 Er lenkt ihnen allen das Herz,
er gibt Acht auf alle ihre Werke.
- 16 Einem König hilft nicht seine große Macht;
ein Held kann sich nicht retten durch seine große Kraft.
- 17 Rosse helfen auch nicht; da wäre man betrogen;
und ihre große Stärke errettet nicht.
- 18 Siehe, des HERRN Auge achtet auf alle, die ihn fürchten,
die auf seine Güte hoffen,
19 dass er sie errette vom Tode
und sie am Leben erhalte in Hungersnot.
- 20 Unsre Seele harret auf den HERRN;
er ist uns Hilfe und Schild.

- 21 Denn unser Herz freut sich seiner,
und wir trauen auf seinen heiligen Namen.

- 22 Deine Güte, HERR, sei über uns,
wie wir auf dich hoffen.

Ps 3

- 1 Ein Psalm Davids, als er vor seinem Sohn Absalom floh.
- 2 Ach HERR, wie sind meiner Feinde so viel
und erheben sich so viele gegen mich!
- 3 Viele sagen von mir:
Er hat keine Hilfe bei Gott. SELA.
- 4 Aber du, HERR, bist der Schild für mich,
du bist meine Ehre und hebst mein Haupt empor.
- 5 Ich rufe mit meiner Stimme zum HERRN,
so erhört er mich von seinem heiligen Berge. SELA.
- 6 Ich liege und schlafe und erwache;
denn der HERR hält mich.
- 7 Ich fürchte mich nicht vor vielen Tausenden,
die sich ringsum wider mich legen.
- 8 Auf, HERR, und hilf mir, mein Gott! /
Denn du schlägst alle meine Feinde auf die Backe
und zerschmetterst der Gottlosen Zähne.
- 9 Bei dem HERRN findet man Hilfe.
Dein Segen komme über dein Volk! SELA.

Ps 109

- 1 Ein Psalm Davids, vorzusingen.
Gott, mein Ruhm, schweige nicht!
- 2 Denn sie haben ihr gottloses Lügenmaul wider mich aufgetan.
Sie reden wider mich mit falscher Zunge /
3 und reden giftig wider mich allenthalben
und streiten wider mich ohne Grund.
- 4 Dafür, dass ich sie liebe, feinden sie mich an;
ich aber bete.
- 5 Sie erweisen mir Böses für Gutes
und Hass für Liebe.
- 6 Gib ihm einen Gottlosen zum Gegner,
und ein Verkläger stehe zu seiner Rechten.
- 7 Wenn er gerichtet wird, soll er schuldig gesprochen werden,
und sein Gebet werde zur Sünde.
- 8 Seiner Tage sollen wenige werden,
und sein Amt soll ein andrer empfangen.
- 9 Seine Kinder sollen Waisen werden
und seine Frau eine Witwe.
- 10 Seine Kinder sollen umherirren und betteln
und vertrieben werden aus ihren Trümmern.
- 11 Es soll der Wucherer alles fordern, was er hat,
und Fremde sollen seine Güter rauben.
- 12 Und niemand soll ihm Gutes tun,
und niemand erbarme sich seiner Waisen.
- 13 Seine Nachkommen sollen ausgerottet werden,
ihr Name soll schon im zweiten Glied getilgt werden.
- 14 Der Schuld seiner Väter soll gedacht werden vor dem HERRN,
und seiner Mutter Sünde soll nicht getilgt werden.
- 15 Der HERR soll sie nie mehr aus den Augen lassen,
und ihr Andenken soll ausgerottet werden auf Erden,
- 16 weil er so gar keine Barmherzigkeit übte,
sondern verfolgte den Elenden und Armen und den Betrübten,
ihn zu töten.
- 17 Er liebte den Fluch,
so komme er auch über ihn;
er wollte den Segen nicht,
so bleibe er auch fern von ihm.
- 18 Er zog den Fluch an wie sein Hemd;
der dringe in ihn hinein wie Wasser und wie Öl in seine Gebeine;
- 19 er werde ihm wie ein Kleid, das er anhat,
und wie ein Gürtel, mit dem er allezeit sich gürtet.
- 20 So geschehe denen vom HERRN, die wider mich sind
und die Böses reden wider mich.
- 21 Aber du, HERR, /
sei du mit mir um deines Namens willen;
denn deine Gnade ist mein Trost: Errette mich!
- 22 Denn ich bin arm und elend;
mein Herz ist zerschlagen in mir.
- 23 Ich fahre dahin wie ein Schatten, der schwindet,
und werde abgeschüttelt wie Heuschrecken.
- 24 Meine Knie sind schwach vom Fasten,
und mein Leib ist mager und hat kein Fett.
- 25 Ich bin ihnen zum Spott geworden;
wenn sie mich sehen, schütteln sie den Kopf.
- 26 Steh mir bei, HERR, mein Gott!
Hilf mir nach deiner Gnade,
27 und lass sie innewerden, dass dies deine Hand ist
und du, HERR, das tust.

- 28 Fluchen sie, so segne du. /
 Erheben sie sich gegen mich, so sollen sie zuschanden werden;
 aber dein Knecht soll sich freuen.
- 29 Meine Widersacher sollen mit Schmach angezogen
 und mit ihrer Schande bekleidet werden wie mit einem Mantel.
- 30 Ich will dem HERRN sehr danken mit meinem Munde
 und ihn rühmen vor der Menge.
- 31 Denn er steht dem Armen zur Rechten,
 dass er ihm helfe von denen, die ihn verurteilen.

1.Chr 16,7-36

- 7 Zu der Zeit ließ David zum ersten Mal dem HERRN danken
 durch Asaf und seine Brüder:
- 8 Danket dem HERRN, ruft seinen Namen an,
 tut kund unter den Völkern sein Tun!
- 9 Singet und spielet ihm,
 redet von allen seinen Wundern!
- 10 Rühmet seinen heiligen Namen;
 es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!
- 11 Fraget nach dem HERRN und nach seiner Macht,
 suchet sein Angesicht allezeit!
- 12 Gedenket seiner Wunder, die er getan hat,
 seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,
- 13 ihr, das Geschlecht Israels, seines Knechts,
 ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!
- 14 Er ist der HERR, unser Gott,
 er richtet in aller Welt.
- 15 Gedenket ewig seines Bundes,
 des Wortes, das er verheißen hat
 für tausend Geschlechter,
- 16 den er gemacht hat mit Abraham,
 und seines Eides, den er Isaak geschworen hat,
- 17 den er Jakob gesetzt hat zur Satzung
 und Israel zum ewigen Bund
- 18 und sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben,
 das Los eures Erbteils.
- 19 Als sie noch gering an Zahl waren,
 wenige und Fremdlinge im Lande,
 20 da zogen sie von einem Volk zum andern
 und von einem Königreich zum andern.
- 21 Er ließ niemand ihnen Schaden tun
 und wies Könige zurecht um ihretwillen:
- 22 Tastet meine Gesalbten nicht an,
 und tut meinen Propheten kein Leid!
- 23 Singet dem HERRN, alle Lande,
 verkündiget täglich sein Heil!
- 24 Erzählet unter den Heiden seine Herrlichkeit
 und unter allen Völkern seine Wunder!
- 25 Denn der HERR ist groß und hoch zu loben
 und mehr zu fürchten als alle Götter.
- 26 Denn aller Heiden Götter sind Götzen,
 der HERR aber hat den Himmel gemacht.
- 27 Hoheit und Pracht sind vor ihm,
 Macht und Freude in seinem Heiligtum.
- 28 Bringet dar dem HERRN, ihr Völker,
 bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!
- 29 Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens,
 bringet Geschenke und kommt vor ihn und betet den HERRN
 an in heiligem Schmuck!
- 30 Es fürchte ihn alle Welt.
 Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.
- 31 Es freue sich der Himmel, und die Erde sei fröhlich,
 und man sage unter den Heiden, dass der HERR regiert!
- 32 Das Meer brause und was darinnen ist,
 und das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist.
- 33 Es sollen jauchzen alle Bäume im Wald
 vor dem HERRN; denn er kommt, zu richten die Erde.
- 34 Danket dem HERRN, denn er ist freundlich,
 und seine Güte währet ewiglich.
- 35 Und sprecht: Hilf uns, Gott, unser Heiland,
 und sammle uns und errette uns von den Heiden,
 dass wir deinen heiligen Namen preisen
 und dir Lob sagen!
- 36 Gelobt sei der HERR, der Gott Israels,
 von Ewigkeit zu Ewigkeit!
 Und alles Volk sagte: Amen!, und: Lobe den HERRN!

2. 07. Jan. – 13. Jan. 2024

Ps 105,5

5 Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,
seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,

Kol 3,16

16 Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.

Ps 44

1 Eine Unterweisung der Söhne Korach, vorzusingen.
2 Gott, wir haben mit unsern Ohren gehört, /
unsre Väter haben's uns erzählt,
was du getan hast zu ihren Zeiten, in alten Tagen.
3 Du hast mit deiner Hand die Heiden vertrieben,
sie aber hast du eingesetzt;
du hast die Völker zerschlagen,
sie aber hast du ausgebreitet.
4 Denn sie haben das Land nicht eingenommen durch ihr Schwert,
und ihr Arm half ihnen nicht,
sondern deine Rechte, dein Arm und das Licht deines Angesichts;
denn du hattest Wohlgefallen an ihnen.
5 Du bist es, mein König und mein Gott,
der du Jakob Hilfe verheißest.
6 Durch dich wollen wir unsre Feinde zu Boden stoßen,
in deinem Namen niedertreten, die sich gegen uns erheben.
7 Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen,
und mein Schwert kann mir nicht helfen;
8 sondern du hilfst uns von unsern Feinden
und machst zuschanden, die uns hassen.
9 Täglich rühmen wir uns Gottes
und preisen deinen Namen ewiglich. SELA.
10 Warum verstößest du uns denn nun /
und lässest uns zuschanden werden
und ziehst nicht aus mit unserm Heer?
11 Du lässest uns fliehen vor unserm Feind,
dass uns berauben, die uns hassen.
12 Du gibst uns dahin wie Schlachtschafe
und zerstreust uns unter die Heiden.
13 Du verkaufst dein Volk um ein Nichts
und hast mit ihrem Kaufgeld nichts gewonnen.
14 Du machst uns zur Schmach bei unsern Nachbarn,
zu Spott und Hohn bei denen, die um uns her sind.
15 Du machst uns zum Sprichwort unter den Heiden,
lässt die Völker das Haupt über uns schütteln.
16 Täglich ist meine Schmach mir vor Augen,
und mein Antlitz ist voller Scham,
17 weil ich sie höhnen und lästern höre
und muss die Feinde und Rachgierigen sehen.
18 Dies alles ist über uns gekommen;
und wir haben doch dich nicht vergessen, an deinem Bund
nicht untreu gehandelt.
19 Unser Herz ist nicht abgefallen
noch unser Schritt gewichen von deinem Weg,
20 dass du uns so zerschlägst am Ort der Schakale
und bedeckst uns mit Finsternis.
21 Wenn wir den Namen unsres Gottes vergessen hätten
und unsre Hände aufgehoben zum fremden Gott:
22 würde das Gott nicht erforschen?
Er kennt ja unsres Herzens Grund.
23 Doch um deinetwillen werden wir täglich getötet
und sind geachtet wie Schlachtschafe.
24 Wache auf, Herr! Warum schläfst du?
Werde wach und verstoß uns nicht für immer!
25 Warum verbirgst du dein Antlitz,
vergissest unser Elend und unsre Drangsal?
26 Denn unsre Seele ist gebeugt zum Staube,
unser Leib liegt am Boden.
27 Mache dich auf, hilf uns
und erlöse uns um deiner Güte willen!

Ps 22

1 Ein Psalm Davids, vorzusingen, nach der Weise »die Hirschkuh,
die früh gejagt wird«.
2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.
3 Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.
4 Du aber bist heilig,
der du thronst über den Lobgesängen Israels.
5 Unsere Väter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.
6 Zu dir schrien sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
ein Spott der Leute und verachtet vom Volke.
8 Alle, die mich sehen, verspotten mich,
sperrn das Maul auf und schütteln den Kopf:
9 »Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus
und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.«
10 Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen;
du ließest mich geborgen sein an der Brust meiner Mutter.
11 Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an,
du bist mein Gott von meiner Mutter Schoß an.
12 Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
denn es ist hier kein Helfer.
13 Gewaltige Stiere haben mich umgeben,
mächtige Büffel haben mich umringt.
14 Ihren Rachen sperren sie gegen mich auf
wie ein brüllender und reißender Löwe.
15 Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, /
alle meine Knochen haben sich voneinander gelöst;
mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs.
16 Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, /
und meine Zunge klebt mir am Gaumen,
und du legst mich in des Todes Staub.
17 Denn Hunde haben mich umgeben, /
und der Bösen Rotte hat mich umringt;
sie haben meine Hände und Füße durchgraben.
18 Ich kann alle meine Knochen zählen;
sie aber schauen zu und sehen auf mich herab.
19 Sie teilen meine Kleider unter sich
und werfen das Los um mein Gewand.
20 Aber du, HERR, sei nicht ferne;
meine Stärke, eile, mir zu helfen!
21 Errette meine Seele vom Schwert,
mein Leben von den Hunden!
22 Hilf mir aus dem Rachen des Löwen /
und vor den Hörnern wilder Stiere –
du hast mich erhört!
23 Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern,
ich will dich in der Gemeinde rühmen:
24 Rühmet den HERRN, die ihr ihn fürchtet;
ehret ihn, ihr alle vom Hause Jakob,
und vor ihm scheuet euch,
ihr alle vom Hause Israel!
25 Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht
das Elend des Armen
und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen;
und als er zu ihm schrie, hörte er's.
26 Dich will ich preisen in der großen Gemeinde,
ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten.
27 Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; /
und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen;
euer Herz soll ewiglich leben.
28 Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren aller
Welt Enden
und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.
29 Denn des HERRN ist das Reich,
und er herrscht unter den Heiden.
30 Ihn allein werden anbeten alle,
die in der Erde schlafen;
vor ihm werden die Knie beugen alle, /
die zum Staube hinabfahren
und ihr Leben nicht konnten erhalten.
31 Er wird Nachkommen haben, die ihm dienen;
vom Herrn wird man verkündigen Kind und Kindeskind.
32 Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen
dem Volk, das geboren wird. Denn er hat's getan.

Ps 13

1 Ein Psalm Davids, vorzusingen.
2 HERR, wie lange willst du mich so ganz vergessen?
Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir?
3 Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele /
und mich ängsten in meinem Herzen täglich?
Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?
4 Schau doch und erhöre mich, HERR, mein Gott!
Erleuchte meine Augen, dass ich nicht im Tode entschlafe,
5 dass nicht mein Feind sich rühme, er sei meiner
mächtig geworden,
und meine Widersacher sich freuen, dass ich wanke.
6 Ich aber traue darauf, dass du so gnädig bist; /
mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst.
Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.

Ps 60

- 1 Ein güldenes Kleinod Davids, vorzusingen,
nach der Weise »Lilie des Zeugnisses«, zur Belehrung,
- 2 als er mit den Aramäern von Mesopotamien und mit den
Aramäern von Zoba Krieg führte; als Joab umkehrte und
die Edomiter
im Salztal schlug, zwölftausend Mann.
- 3 Gott, der du uns verstoßen und zerstreut hast
und zornig warst, tröste uns wieder;
- 4 der du die Erde erschüttert und zerrissen hast,
heile ihre Risse; denn sie wankt.
- 5 Du ließest deinem Volk Hartes widerfahren,
du gabst uns einen Wein zu trinken, dass wir taumelten.
- 6 Du hast doch ein Zeichen gegeben denen, die dich fürchten,
damit sie fliehen können vor dem Bogen. SELA.
- 7 Dass deine Freunde errettet werden,
dazu hilf mit deiner Rechten und erhöere uns!
- 8 Gott hat in seinem Heiligtum geredet:
Ich will frohlocken;
ich will Sichern verteilen
und das Tal Sukkot ausmessen;
- 9 Gilead ist mein, mein ist Manasse, /
Ephraim ist der Schutz meines Hauptes,
Juda ist mein Zepter.
- 10 Moab ist mein Waschbecken, /
meinen Schuh werfe ich auf Edom,
Philisterland, jauchze mir zu!
- 11 Wer wird mich führen in die feste Stadt?
Wer geleitet mich nach Edom?
- 12 Wirst du es nicht tun, Gott, der du uns verstoßen hast,
und ziehst nicht aus, Gott, mit unserm Heer?
- 13 Schaff uns Beistand in der Not;
denn Menschenhilfe ist nichts nütze.
- 14 Mit Gott wollen wir Taten tun.
Er wird unsre Feinde niedertreten.

3. 14. Jan. – 20. Jan. 2024

Ps 8

- 1 Ein Psalm Davids, vorzusingen, auf der Gittit.
- 2 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du zeigst deine Hoheit am Himmel!
- 3 Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge / hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen, dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.
- 4 Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:
- 5 was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
- 6 Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.
- 7 Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan:
- 8 Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere,
- 9 die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles, was die Meere durchzieht.
- 10 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Ps 105,7-12

- 7 Er ist der HERR, unser Gott, er richtet in aller Welt.
- 8 Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter,
- 9 an den Bund, den er geschlossen hat mit Abraham, und an den Eid, den er Isaak geschworen hat.
- 10 Er stellte ihn auf für Jakob als Satzung und für Israel als ewigen Bund
- 11 und sprach: »Dir will ich das Land Kanaan geben, das Los eures Erbteils«,
- 12 als sie noch gering waren an Zahl, nur wenige und Fremdlinge im Lande.

Gal 3,7-9

- 7 Erkennt also: die aus dem Glauben sind, das sind Abrahams Kinder.
8 Die Schrift aber hat es vorausgesehen, dass Gott die Heiden durch den Glauben gerecht macht. Darum verkündigte sie dem Abraham (1.Mose 12,3): »In dir sollen alle Heiden gesegnet werden.«
9 So werden nun die, die aus dem Glauben sind, gesegnet mit dem gläubigen Abraham.

Gal 3,14-16.29

- 14 damit der Segen Abrahams unter die Heiden komme in Christus Jesus und wir den verheißenen Geist empfangen durch den Glauben.
15 Liebe Brüder, ich will nach menschlicher Weise reden: Man hebt doch das Testament eines Menschen nicht auf, wenn es bestätigt ist, und setzt auch nichts dazu.
16 Nun ist die Verheißung Abraham zugesagt und seinem Nachkommen. Es heißt nicht: und den Nachkommen, als gälte es vielen, sondern es gilt einem: »und deinem Nachkommen« (1.Mose 22,18), welcher ist Christus.
29 Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben.

Ps 75

- 1 Ein Psalmlied Asafs, vorzusingen, nach der Weise »vertilge nicht«.
- 2 Wir danken dir, Gott, wir danken dir und verkündigen deine Wunder, dass dein Name so nahe ist.
- 3 »Wenn meine Zeit gekommen ist, werde ich recht richten.
- 4 Die Erde mag wanken und alle, die darauf wohnen, aber ich halte ihre Säulen fest.« SELA.
- 5 Ich sprach zu den Ruhmredigen: Rühmt euch nicht so!, und zu den Gottlosen: Pochet nicht auf Gewalt!
- 6 Pocht nicht so hoch auf eure Gewalt, redet nicht so halsstarrig!
- 7 Denn es kommt nicht vom Aufgang und nicht vom Niedergang, nicht von der Wüste und nicht von den Bergen,
- 8 sondern Gott ist Richter, der diesen erniedrigt und jenen erhöht.
- 9 Denn der HERR hat einen Becher in der Hand, mit starkem Wein voll eingeschenkt. Er schenkt daraus ein, / und die Gottlosen auf Erden müssen alle trinken und sogar die Hefe schlürfen.
- 10 Ich aber will verkündigen ewiglich und lobsingen dem Gott Jakobs:
- 11 Er wird alle Gewalt der Gottlosen zerbrechen, dass die Gewalt des Gerechten erhöht werde.

Ps 97

- 1 Der HERR ist König; des freue sich das Erdreich und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer sind.
- 2 Wolken und Dunkel sind um ihn her, Gerechtigkeit und Gericht sind seines Thrones Stütze.
- 3 Feuer geht vor ihm her und verzehrt ringsum seine Feinde.
- 4 Seine Blitze erleuchten den Erdkreis, das Erdreich sieht es und erschrickt.
- 5 Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HERRN, vor dem Herrscher der ganzen Erde.
- 6 Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit, und seine Herrlichkeit sehen alle Völker.
- 7 Schämen sollen sich alle, die den Bildern dienen / und sich der Götzen rühmen. Betet ihn an, alle Götter!
- 8 Zion hört es und ist froh, und die Töchter Juda sind fröhlich, weil du, HERR, recht regierest.
- 9 Denn du, HERR, bist der Höchste über allen Landen, du bist hoch erhöht über alle Götter.
- 10 Die ihr den HERRN liebet, hasset das Arge! Der Herr bewahrt die Seelen seiner Heiligen; aus der Hand der Gottlosen wird er sie erretten.
- 11 Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen und Freude den frommen Herzen.
- 12 Ihr Gerechten, freut euch des HERRN und danket ihm und preiset seinen heiligen Namen!

Ps 93

- 1 Der HERR ist König und herrlich geschmückt; / der HERR ist geschmückt und umgürtet mit Kraft. Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.
- 2 Von Anbeginn steht dein Thron fest; du bist ewig.
- 3 HERR, die Wasserströme erheben sich, / die Wasserströme erheben ihr Brausen, die Wasserströme heben empor die Wellen;
- 4 die Wasserwogen im Meer sind groß und brausen mächtig; der HERR aber ist noch größer in der Höhe.
- 5 Dein Wort ist wahrhaftig und gewiss; Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses, HERR, für alle Zeit.

Ps 100

- 1 Ein Psalm zum Dankopfer. Jauchzet dem HERRN, alle Welt!
- 2 Dienet dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
- 3 Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
- 4 Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, / zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!
- 5 Denn der HERR ist freundlich, / und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

4. 21. Jan. – 27. Jan. 2024

Ps 139

- 1 Ein Psalm Davids, vorzusingen.
HERR, du erforschest mich
und kennest mich.
- 2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
- 3 Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
- 4 Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht schon wüsstest.
- 5 Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
- 6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.
- 7 Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
- 8 Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
- 9 Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
10 so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.
- 11 Sprache ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein –,
12 so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.
- 13 Denn du hast meine Nieren bereitet
und hast mich gebildet im Mutterleibe.
- 14 Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.
- 15 Es war dir mein Gebein nicht verborgen, /
als ich im Verborgenen gemacht wurde,
als ich gebildet wurde unten in der Erde.
- 16 Deine Augen sahen mich,
als ich noch nicht bereit war,
und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,
die noch werden sollten und von denen keiner da war.
- 17 Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken!
Wie ist ihre Summe so groß!
- 18 Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand:
Am Ende bin ich noch immer bei dir.
- 19 Ach Gott, wolltest du doch die Gottlosen töten!
Dass doch die Blutgierigen von mir wichen!
- 20 Denn sie reden von dir lästerlich,
und deine Feinde erheben sich mit frechem Mut.
- 21 Sollte ich nicht hassen, HERR, die dich hassen,
und verabscheuen, die sich gegen dich erheben?
- 22 Ich hasse sie mit ganzem Ernst;
sie sind mir zu Feinden geworden.
- 23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.
- 24 Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf ewigem Wege.

Ps 121

- 1 Ein Wallfahrtslied.
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
- 2 Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.
- 3 Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
- 4 Siehe, der Hüter Israels
schläft und schlummert nicht.
- 5 Der HERR behütet dich;
der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
6 dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.
- 7 Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.
- 8 Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

Ps 91

- 1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
2 der spricht zu dem HERRN: /
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.
- 3 Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.

- 4 Er wird dich mit seinen Fittichen decken, /
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
5 dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,
vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,
6 vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
- 7 Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite /
und zehntausend zu deiner Rechten,
so wird es doch dich nicht treffen.
- 8 Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen
und schauen, wie den Gottlosen vergolten wird.
- 9 Denn der HERR ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.
- 10 Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.
- 11 Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
12 dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
- 13 Über Löwen und Ottern wirst du gehen
und junge Löwen und Drachen niederreten.
- 14 »Er liebt mich, darum will ich ihn erretten;
er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.
- 15 Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; /
ich bin bei ihm in der Not,
ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.
- 16 Ich will ihn sättigen mit langem Leben
und will ihm zeigen mein Heil.«

Ps 114

- 1 Als Israel aus Ägypten zog,
das Haus Jakob aus dem fremden Volk,
2 da wurde Juda sein Heiligtum,
Israel sein Königreich.
- 3 Das Meer sah es und floh,
der Jordan wandte sich zurück.
- 4 Die Berge hüpfen wie die Lämmer,
die Hügel wie die jungen Schafe.
- 5 Was war mit dir, du Meer, dass du flohest,
und mit dir, Jordan, dass du dich zurückwandtest?
- 6 Ihr Berge, dass ihr hüpfet wie die Lämmer,
ihr Hügel, wie die jungen Schafe?
- 7 Vor dem Herrn erbebe, du Erde,
vor dem Gott Jakobs,
8 der den Felsen wandelte in einen See
und die Steine in Wasserquellen!

Ps 14

- 1 Von David, vorzusingen.
Die Toren sprechen in ihrem Herzen:
»Es ist kein Gott.«
Sie taugen nichts; ihr Treiben ist ein Gräuel;
da ist keiner, der Gutes tut.
- 2 Der HERR schaut vom Himmel auf die Menschenkinder,
dass er sehe, ob jemand klug sei und nach Gott frage.
- 3 Aber sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben;
da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.
- 4 Will denn das keiner der Übeltäter begreifen, /
die mein Volk fressen, dass sie sich nähren,
aber den HERRN rufen sie nicht an?
- 5 Da erschrecken sie sehr;
denn Gott ist bei dem Geschlecht der Gerechten.
- 6 Euer Anschlag wider den Armen wird zuschanden werden;
denn der HERR ist seine Zuversicht.
- 7 Ach dass die Hilfe aus Zion über Israel käme /
und der HERR sein gefangenes Volk erlöste!
So würde Jakob fröhlich sein und Israel sich freuen.

Ps 6

- 1 Ein Psalm Davids, vorzusingen, beim Saitenspiel auf acht Saiten.
- 2 Ach HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn
und züchtige mich nicht in deinem Grimm!
- 3 HERR, sei mir gnädig, denn ich bin schwach;
heile mich, HERR, denn meine Gebeine sind erschrocken
- 4 und meine Seele ist sehr erschrocken.
Ach du, HERR, wie lange!
- 5 Wende dich, HERR, und errette mich,
hilf mir um deiner Güte willen!
- 6 Denn im Tode gedenkt man deiner nicht;
wer wird dir bei den Toten danken?
- 7 Ich bin so müde vom Seufzen; /
ich schwemme mein Bett die ganze Nacht
und netze mit meinen Tränen mein Lager.

- 8 Mein Auge ist trübe geworden vor Gram
und matt, weil meiner Bedränger so viele sind.
- 9 Weichet von mir, alle Übeltäter;
denn der HERR hört mein Weinen.
- 10 Der HERR hört mein Flehen;
mein Gebet nimmt der HERR an.
- 11 Es sollen alle meine Feinde zuschanden werden und sehr
erschrecken;
sie sollen umkehren und zuschanden werden plötzlich.

5. 28. Jan. – 03. Feb. 2024

Ps 74

- 1 Eine Unterweisung Asafs.
Gott, warum verstößest du uns für immer
und bist so zornig über die Schafe deiner Weide?
- 2 Gedenke an deine Gemeinde,
die du vorzeiten erworben
und dir zum Erbteil erlöst hast,
an den Berg Zion, auf dem du wohnest.
- 3 Richte doch deine Schritte zu dem, /
was so lange wüste liegt.
Der Feind hat alles verheert im Heiligtum.
- 4 Deine Widersacher brüllen in deinem Hause
und stellen ihre Zeichen darin auf.
- 5 Hoch sieht man Äxte sich heben
wie im Dickicht des Waldes.
- 6 Sie zerschlagen all sein Schnitzwerk
mit Beilen und Hacken.
- 7 Sie verbrennen dein Heiligtum,
bis auf den Grund entweihen sie die Wohnung deines Namens.
- 8 Sie sprechen in ihrem Herzen: /
Lasst uns sie ganz unterdrücken!
Sie verbrennen alle Gotteshäuser im Lande.
- 9 Unsere Zeichen sehen wir nicht, /
kein Prophet ist mehr da,
und keiner ist bei uns, der etwas weiß.
- 10 Ach, Gott, wie lange soll der Widersacher noch schmähen
und der Feind deinen Namen immerfort lästern?
- 11 Warum ziehst du deine Hand zurück?
Nimm deine Rechte aus dem Gewand und mach ein Ende!
- 12 Gott ist ja mein König von alters her,
der alle Hilfe tut, die auf Erden geschieht.
- 13 Du hast das Meer gespalten durch deine Kraft,
zerschmettert die Köpfe der Drachen im Meer.
- 14 Du hast dem Leviatan die Köpfe zerschlagen
und ihn zum Fraß gegeben dem wilden Getier.
- 15 Du hast Quellen und Bäche hervorbrechen lassen
und ließest starke Ströme versiegen.
- 16 Dein ist der Tag und dein ist die Nacht;
du hast Gestirn und Sonne die Bahn gegeben.
- 17 Du hast dem Land seine Grenze gesetzt;
Sommer und Winter hast du gemacht.
- 18 So gedenke doch, HERR, wie der Feind schmäht
und ein törichtes Volk deinen Namen lästert.
- 19 Gib deine Taube nicht den Tieren preis;
das Leben deiner Elenden vergiss nicht für immer.
- 20 Gedenke an den Bund;
denn die dunklen Winkel des Landes sind voll Frevel.
- 21 Lass den Geringen nicht beschämt davongehen,
lass die Armen und Elenden rühmen deinen Namen.
- 22 Mach dich auf, Gott, und führe deine Sache;
denk an die Schmach, die dir täglich von den Toren widerfährt.
- 23 Vergiss nicht das Geschrei deiner Feinde;
das Toben deiner Widersacher wird je länger, je größer.

Ps 79

- 1 Ein Psalm Asafs.
Gott, es sind Heiden in dein Erbe eingefallen; /
die haben deinen heiligen Tempel entweiht
und aus Jerusalem einen Steinhaufen gemacht.
- 2 Sie haben die Leichname deiner Knechte /
den Vögeln unter dem Himmel zu fressen gegeben
und das Fleisch deiner Heiligen den Tieren im Lande.
- 3 Sie haben ihr Blut vergossen um Jerusalem her wie Wasser,
und da war niemand, der sie begrub.
- 4 Wir sind bei unsern Nachbarn eine Schmach geworden,
zu Spott und Hohn bei denen, die um uns her sind.
- 5 HERR, wie lange willst du so sehr zürnen
und deinen Eifer brennen lassen wie Feuer?
- 6 Schütte deinen Grimm auf die Völker, die dich nicht kennen,
und auf die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen.
- 7 Denn sie haben Jakob gefressen
und seine Stätte verwüstet.
- 8 Rechne uns die Schuld der Väter nicht an,
erbarme dich unser bald, denn wir sind sehr elend.
- 9 Hilf du uns, Gott, unser Helfer,
um deines Namens Ehre willen!
Errette uns und vergib uns unsre Sünden
um deines Namens willen!
- 10 Warum lässt du die Heiden sagen:
»Wo ist nun ihr Gott?«
Lass unter den Heiden vor unsern Augen kundwerden
die Vergeltung für das Blut deiner Knechte, das vergossen ist.
- 11 Lass vor dich kommen das Seufzen der Gefangenen;
durch deinen starken Arm erhalte die Kinder des Todes

- 12 und vergilt unsern Nachbarn siebenfach auf ihr Haupt
ihr Schmähen, mit dem sie dich, Herr, geschmäht haben.
- 13 Wir aber, dein Volk, die Schafe deiner Weide,
danken dir ewiglich und verkünden deinen Ruhm für und für.

Ps 88

- 1 Ein Psalmlied der Söhne Korach, vorzusingen, zum
Reigentanz im Wechsel, eine Unterweisung Hemans,
des Esrachiters.
- 2 HERR, Gott, mein Heiland,
ich schreie Tag und Nacht vor dir.
- 3 Lass mein Gebet vor dich kommen,
neige deine Ohren zu meinem Schreien.
- 4 Denn meine Seele ist übertoll an Leiden,
und mein Leben ist nahe dem Tode.
- 5 Ich bin denen gleich geachtet, die in die Grube fahren,
ich bin wie ein Mann, der keine Kraft mehr hat.
- 6 Ich liege unter den Toten verlassen,
wie die Erschlagenen, die im Grabe liegen,
derer du nicht mehr gedenkst
und die von deiner Hand geschieden sind.
- 7 Du hast mich hinunter in die Grube gelegt,
in die Finsternis und in die Tiefe.
- 8 Dein Grimm drückt mich nieder,
du bedrängst mich mit allen deinen Fluten. SELA.
- 9 Meine Freunde hast du mir entfremdet,
du hast mich ihnen zum Abscheu gemacht.
Ich liege gefangen und kann nicht heraus,
- 10 mein Auge sehnt sich aus dem Elend.
HERR, ich rufe zu dir täglich;
ich breite meine Hände aus zu dir.
- 11 Wirst du an den Toten Wunder tun,
oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken? SELA.
- 12 Wird man im Grabe erzählen deine Güte
und deine Treue bei den Toten?
- 13 Werden denn deine Wunder in der Finsternis erkannt
oder deine Gerechtigkeit im Lande des Vergessens?
- 14 Aber ich schreie zu dir, HERR,
und mein Gebet kommt frühe vor dich:
- 15 Warum verstößt du, HERR, meine Seele
und verbirgst dein Antlitz vor mir?
- 16 Ich bin elend und dem Tode nahe von Jugend auf;
ich erleide deine Schrecken, dass ich fast verzage.
- 17 Dein Grimm geht über mich,
deine Schrecken vernichten mich.
- 18 Sie umgeben mich täglich wie Fluten
und umringen mich allzumal.
- 19 Meine Freunde und Nächsten hast du mir entfremdet,
und meine Verwandten hältst du fern von mir.

Ps 102

- 1 Ein Gebet für den Elenden, wenn er verzagt ist und
seine Klage vor dem HERRN ausschüttet.
- 2 HERR, höre mein Gebet
und lass mein Schreien zu dir kommen!
- 3 Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not, /
neige deine Ohren zu mir;
wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald!
- 4 Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch,
und meine Gebeine sind verbrannt wie von Feuer.
- 5 Mein Herz ist geschlagen und verdorrt wie Gras,
dass ich sogar vergesse, mein Brot zu essen.
- 6 Mein Gebein klebt an meiner Haut
vor Heulen und Seufzen.
- 7 Ich bin wie die Eule in der Einöde,
wie das Käuzchen in den Trümmern.
- 8 Ich wache und klage
wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.
- 9 Täglich schmähen mich meine Feinde,
und die mich verspotten, fluchen mit meinem Namen.
- 10 Denn ich esse Asche wie Brot
und mische meinen Trank mit Tränen
- 11 vor deinem Drohen und Zorn,
weil du mich hochgehoben und zu Boden geworfen hast.
- 12 Meine Tage sind dahin wie ein Schatten,
und ich verdorre wie Gras.
- 13 Du aber, HERR, bleibst ewiglich
und dein Name für und für.
- 14 Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen;
denn es ist Zeit, dass du ihm gnädig seist, und die
Stunde ist gekommen
- 15 – denn deine Knechte wollten gerne, dass es gebaut würde,
und es jammert sie, dass es in Trümmern liegt –,

- 16 dass die Heiden den Namen des HERRN fürchten
und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit.
- 17 Ja, der HERR baut Zion wieder
und erscheint in seiner Herrlichkeit.
- 18 Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen
und verschmäht ihr Gebet nicht.
- 19 Das werde geschrieben für die Nachkommen;
und das Volk, das er schafft, wird den HERRN loben.
- 20 Denn er schaut von seiner heiligen Höhe,
der HERR sieht vom Himmel auf die Erde,
- 21 dass er das Seufzen der Gefangenen höre
und losmache die Kinder des Todes,
- 22 dass sie in Zion verkünden den Namen des HERRN
und sein Lob in Jerusalem,
- 23 wenn die Völker zusammenkommen
und die Königreiche, dem HERRN zu dienen.
- 24 Er demütigt auf dem Wege meine Kraft,
er verkürzt meine Tage.
- 25 Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg /
in der Hälfte meiner Tage!
Deine Jahre währen für und für.
- 26 Du hast vorzeiten die Erde gegründet,
und die Himmel sind deiner Hände Werk.
- 27 Sie werden vergehen, du aber bleibst;
sie werden alle veralten wie ein Gewand;
wie ein Kleid wirst du sie wechseln,
und sie werden verwandelt werden.
- 28 Du aber bleibst, wie du bist,
und deine Jahre nehmen kein Ende.
- 29 Die Söhne deiner Knechte bleiben wohnen,
und ihr Geschlecht wird vor dir gedeihen.

Ps 77

- 1 Ein Psalm Asafs, vorzusingen, für Jedutun.
- 2 Ich rufe zu Gott und schreie um Hilfe,
zu Gott rufe ich und er erhört mich.
- 3 In der Zeit meiner Not suche ich den Herrn; /
meine Hand ist des Nachts ausgereckt und lässt nicht ab;
denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.
- 4 Ich denke an Gott – und bin betrübt;
ich sinne nach – und mein Herz ist in Ängsten. SELA.
- 5 Meine Augen hältst du, dass sie wachen müssen;
ich bin so voll Unruhe, dass ich nicht reden kann.
- 6 Ich gedenke der alten Zeit,
der vergangenen Jahre.
- 7 Ich denke und sinne des Nachts /
und rede mit meinem Herzen,
mein Geist muss forschen.
- 8 Wird denn der Herr auf ewig verstoßen
und keine Gnade mehr erweisen?
- 9 Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Güte,
und hat die Verheißung für immer ein Ende?
- 10 Hat Gott vergessen, gnädig zu sein,
oder sein Erbarmen im Zorn verschlossen? SELA.
- 11 Ich sprach: Darunter leide ich,
dass die rechte Hand des Höchsten sich so ändern kann.
- 12 Darum denke ich an die Taten des HERRN,
ja, ich denke an deine früheren Wunder
- 13 und sinne über alle deine Werke
und denke deinen Taten nach.
- 14 Gott, dein Weg ist heilig.
Wo ist ein so mächtiger Gott, wie du, Gott, bist?
- 15 Du bist der Gott, der Wunder tut,
du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern.
- 16 Du hast dein Volk erlöst mit Macht,
die Kinder Jakobs und Josefs. SELA.
- 17 Die Wasser sahen dich, Gott, die Wasser sahen dich und
ängstigten sich,
ja, die Tiefen tobten.
- 18 Wasser ergossen sich aus dem Gewölk, /
die Wolken donnerten,
und deine Pfeile fuhren einher.
- 19 Dein Donner rollte, Blitze erhellten den Erdkreis,
die Erde erbebte und wankte.
- 20 Dein Weg ging durch das Meer /
und dein Pfad durch große Wasser;
doch niemand sah deine Spur.
- 21 Du führtest dein Volk wie eine Herde
durch die Hand des Mose und Aaron.

Ps 73

- 1 Ein Psalm Asafs.
Gott ist dennoch Israels Trost
für alle, die reinen Herzens sind.
- 2 Ich aber wäre fast gestrauchelt mit meinen Füßen;
mein Tritt wäre beinahe geglitten.
- 3 Denn ich ereiferte mich über die Ruhmredigen,
als ich sah, dass es den Gottlosen so gut ging.
- 4 Denn für sie gibt es keine Qualen,
gesund und feist ist ihr Leib.
- 5 Sie sind nicht in Mühsal wie sonst die Leute
und werden nicht wie andere Menschen geplagt.
- 6 Darum prangen sie in Hoffart
und hüllen sich in Frevel.
- 7 Sie brüsten sich wie ein fetter Wanst,
sie tun, was ihnen einfällt.
- 8 Sie achten alles für nichts und reden böse,
sie reden und lästern hoch her.
- 9 Was sie reden, das soll vom Himmel herab geredet sein;
was sie sagen, das soll gelten auf Erden.
- 10 Darum fällt ihnen der Pöbel zu
und läuft ihnen zu in Haufen wie Wasser.
- 11 Sie sprechen: Wie sollte Gott es wissen?
Wie sollte der Höchste etwas merken?
- 12 Siehe, das sind die Gottlosen;
die sind glücklich in der Welt und werden reich.
- 13 Soll es denn umsonst sein, dass ich mein Herz rein hielt
und meine Hände in Unschuld wasche?
- 14 Ich bin doch täglich geplagt,
und meine Züchtigung ist alle Morgen da.
- 15 Hätte ich gedacht: Ich will reden wie sie,
siehe, dann hätte ich das Geschlecht deiner Kinder verleugnet.
- 16 So sann ich nach, ob ich's begreifen könnte,
aber es war mir zu schwer,
- 17 bis ich ging in das Heiligtum Gottes
und merkte auf ihr Ende.
- 18 Ja, du stellst sie auf schlüpfrigen Grund
und stürzest sie zu Boden.
- 19 Wie werden sie so plötzlich zunichte!
Sie gehen unter und nehmen ein Ende mit Schrecken.
- 20 Wie ein Traum verschmäht wird, wenn man erwacht,
so verschmäht du, Herr, ihr Bild, wenn du dich erhebst.
- 21 Als es mir wehe tat im Herzen
und mich stach in meinen Nieren,
- 22 da war ich ein Narr und wusste nichts,
ich war wie ein Tier vor dir.
- 23 Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
- 24 du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.
- 25 Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.
- 26 Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.
- 27 Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen;
du bringst um alle, die dir die Treue brechen.
- 28 Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte /
und meine Zuversicht setze auf Gott, den HERRN,
dass ich verkündige all dein Tun.

Ps 56

- 1 Ein goldenes Kleinod Davids, vorzusingen, nach der Weise
»die stumme Taube unter den Fremden«, als ihn die Philister
in Gat ergriffen hatten.
- 2 Gott, sei mir gnädig, denn Menschen stellen mir nach;
täglich bekämpfen und bedrängen sie mich.
- 3 Meine Feinde stellen mir täglich nach;
denn viele kämpfen gegen mich voll Hochmut.
- 4 Wenn ich mich fürchte,
so hoffe ich auf dich.
- 5 Ich will Gottes Wort rühmen; /
auf Gott will ich hoffen und mich nicht fürchten.
Was können mir Menschen tun?
- 6 Täglich fechten sie meine Sache an;
alle ihre Gedanken suchen mir Böses zu tun.
- 7 Sie rotten sich zusammen, sie lauern /
und haben Acht auf meine Schritte,
wie sie mir nach dem Leben trachten.
- 8 Sollten sie mit ihrer Bosheit entrinnen?
Gott, stoß diese Leute ohne alle Gnade hinunter!
- 9 Zähle die Tage meiner Flucht, /
sammle meine Tränen in deinen Krug;
ohne Zweifel, du zählst sie.

- 10 Dann werden meine Feinde zurückweichen, /
wenn ich dich anrufe.
Das weiß ich, dass du mein Gott bist.
- 11 Ich will rühmen Gottes Wort;
ich will rühmen des HERRN Wort.
- 12 Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht;
was können mir Menschen tun?
- 13 Ich habe dir, Gott, gelobt,
dass ich dir danken will.
- 14 Denn du hast mich vom Tode errettet,
meine Füße vom Gleiten,
dass ich wandeln kann vor Gott
im Licht der Lebendigen.

Ps 18

1 Von David, dem Knecht des HERRN, der zum HERRN die Worte dieses Liedes redete, als ihn der HERR errettet hatte von der Hand aller seiner Feinde und von der Hand Sauls; vorzusingen.
2 und er sprach:
Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke!
3 HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter;
mein Gott, mein Hort, auf den ich traue,
mein Schild und Berg meines Heiles und mein Schutz!
4 Ich rufe an den HERRN, den Hochgelobten,
so werde ich vor meinen Feinden errettet.
5 Es umfingen mich des Todes Bande,
und die Fluten des Verderbens erschreckten mich.
6 Des Totenreichs Bande umfingen mich,
und des Todes Stricke überwältigten mich.
7 Als mir angst war, rief ich den HERRN an
und schrie zu meinem Gott.
Da erhörte er meine Stimme von seinem Tempel,
und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren.
8 Die Erde bebte und wankte,
und die Grundfesten der Berge bewegten sich und bebten, da er zornig war.
9 Rauch stieg auf von seiner Nase /
und verzehrend Feuer aus seinem Munde;
Flammen sprühten von ihm aus.
10 Er neigte den Himmel und fuhr herab,
und Dunkel war unter seinen Füßen.
11 Und er fuhr auf dem Cherub und flog daher,
er schwebte auf den Fittichen des Windes.
12 Er machte Finsternis ringsum zu seinem Zelt;
in schwarzen, dicken Wolken war er verborgen.
13 Aus dem Glanz vor ihm zogen seine Wolken dahin
mit Hagel und Blitzen.
14 Der HERR donnerte im Himmel,
und der Höchste ließ seine Stimme erschallen
mit Hagel und Blitzen.
15 Er schoss seine Pfeile und streute sie aus,
sandte Blitze in Menge und jagte sie dahin.
16 Da sah man die Tiefen der Wasser,
und des Erdbodens Grund ward aufgedeckt
vor deinem Schelten, HERR,
vor dem Odem und Schnauben deines Zornes.
17 Er streckte seine Hand aus von der Höhe und fasste mich
und zog mich aus großen Wassern.
18 Er errettete mich von meinen starken Feinden,
von meinen Hassern, die mir zu mächtig waren;
19 sie überwältigten mich zur Zeit meines Unglücks;
aber der HERR ward meine Zuversicht.
20 Er führte mich hinaus ins Weite,
er riss mich heraus; denn er hatte Lust zu mir.
21 Der HERR tut wohl an mir nach meiner Gerechtigkeit,
er vergilt mir nach der Reinheit meiner Hände.
22 Denn ich halte die Wege des HERRN
und bin nicht gottlos wider meinen Gott.
23 Denn alle seine Rechte hab ich vor Augen,
und seine Gebote werfe ich nicht von mir,
24 sondern ich bin ohne Tadel vor ihm
und hüte mich vor Schuld.
25 Darum vergilt mir der HERR nach meiner Gerechtigkeit,
nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.
26 Gegen die Heiligen bist du heilig,
und gegen die Treuen bist du treu,
27 gegen die Reinen bist du rein,
und gegen die Verkehrten bist du verkehrt.
28 Denn du hilfst dem elenden Volk,
aber stolze Augen erniedrigst du.
29 Ja, du machst hell meine Leuchte,
der HERR, mein Gott, macht meine Finsternis licht.
30 Denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschlagen
und mit meinem Gott über Mauern springen.
31 Gottes Wege sind vollkommen, /
die Worte des HERRN sind durchläutert.
Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.
32 Denn wer ist Gott, wenn nicht der HERR,
oder ein Fels, wenn nicht unser Gott?
33 Gott rüstet mich mit Kraft
und macht meine Wege ohne Tadel.
34 Er macht meine Füße gleich den Hirschen
und stellt mich auf meine Höhen.
35 Er lehrt meine Hände streiten
und meinen Arm den ehernen Bogen spannen.

36 Du gibst mir den Schild deines Heils, /
und deine Rechte stärkt mich,
und deine Huld macht mich groß.
37 Du gibst meinen Schritten weiten Raum,
dass meine Knöchel nicht wanken.
38 Ich will meinen Feinden nachjagen und sie ergreifen
und nicht umkehren, bis ich sie umgebracht habe.
39 Ich will sie zerschmettern, dass sie nicht mehr aufstehen können;
sie müssen unter meine Füße fallen.
40 Du rüstest mich mit Stärke zum Streit;
du wirfst unter mich, die sich
gegen mich erheben.
41 Du treibst meine Feinde in die Flucht,
dass ich vernichte, die mich hassen.
42 Sie rufen – aber da ist kein Helfer –
zum HERRN, aber er antwortet ihnen nicht.
43 Ich will sie zerstoßen zu Staub vor dem Winde,
ich werfe sie weg wie Unrat auf die Gassen.
44 Du hilfst mir aus dem Streit des Volkes /
und machst mich zum Haupt über Heiden;
ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir.
45 Es gehorcht mir mit gehorsamen Ohren;
Söhne der Fremde müssen mir huldigen.
46 Die Söhne der Fremde verschmachten
und kommen mit Zittern aus ihren Burgen.
47 Der HERR lebt! Gelobt sei mein Fels!
Der Gott meines Heils sei hoch erhoben,
48 der Gott, der mir Vergeltung schafft
und zwingt die Völker unter mich,
49 der mich errettet von meinen Feinden. /
Du erhöhst mich über die, die sich gegen mich erheben;
du hilfst mir von den Frevlern.
50 Darum will ich dir danken, HERR, unter den Heiden
und deinem Namen lobsingend,
51 der seinem Könige großes Heil gibt /
und Gnade erweist seinem Gesalbten,
David, und seinem Hause ewiglich.

Ps 146

1 Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele! /
2 Ich will den HERRN loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingend, solange ich bin.
3 Verlasset euch nicht auf Fürsten;
sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.
4 Denn des Menschen Geist muss davon, /
und er muss wieder zu Erde werden;
dann sind verloren alle seine Pläne.
5 Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott,
6 der Himmel und Erde gemacht hat,
das Meer und alles, was darinnen ist;
der Treue hält ewiglich, /
7 der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
der die Hungrigen speiset.
Der HERR macht die Gefangenen frei.
8 Der HERR macht die Blinden sehend.
Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind.
Der HERR liebt die Gerechten.
9 Der HERR behütet die Fremdlinge /
und erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in die Irre.
10 Der HERR ist König ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für.
Halleluja!

Ps 82

1 Ein Psalm Asafs.
Gott steht in der Gottesgemeinde
und ist Richter unter den Göttern.
2 »Wie lange wollt ihr unrecht richten
und die Gottlosen vorziehen? SELA.
3 Schaffet Recht dem Armen und der Waise
und helft dem Elenden und Bedürftigen zum Recht.
4 Errettet den Geringen und Armen
und erlöst ihn aus der Gewalt der Gottlosen.«
5 Sie lassen sich nichts sagen und sehen nichts ein, /
sie tappen dahin im Finstern.
Darum wanken alle Grundfesten der Erde.
6 »Wohl habe ich gesagt: Ihr seid Götter
und allzumal Söhne des Höchsten;
7 aber ihr werdet sterben wie Menschen
und wie ein Tyrann zugrunde gehen.«
8 Gott, mache dich auf und richte die Erde;
denn du bist Erbherr über alle Heiden!

Ps 83

- 1 Ein Psalmlied Asafs.
- 2 Gott, schweige doch nicht!
Gott, bleib nicht so still und ruhig!
- 3 Denn siehe, deine Feinde toben,
und die dich hassen, erheben das Haupt.
- 4 Sie machen listige Anschläge wider dein Volk
und halten Rat wider die, die bei dir sich bergen.
- 5 »Wohlan!«, sprechen sie, »Lasst uns sie ausrotten, /
dass sie kein Volk mehr seien
und des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!«
- 6 Denn sie sind miteinander eins geworden
und haben einen Bund wider dich gemacht:
die in den Zelten von Edom und Ismael wohnen,
Moab und die Hagariter,
- 8 Gebal, Ammon und Amalek,
die Philister mit denen von Tyrus;
9 auch Assur hat sich zu ihnen geschlagen,
sie helfen den Söhnen Lot. SELA.
- 10 Mach's mit ihnen wie mit Midian,
wie mit Sisera, mit Jabin am Bach Kischon,
11 die vertilgt wurden bei En-Dor
und wurden zu Mist auf dem Acker.
- 12 Mache ihre Fürsten wie Oreb und Seeb,
alle ihre Edlen wie Sebach und Zalmunna,
13 die auch einmal sagten:
Wir wollen das Land Gottes einnehmen.
- 14 Mein Gott, mache sie wie verwehende Blätter,
wie Spreu vor dem Winde.
- 15 Wie ein Feuer den Wald verbrennt
und wie eine Flamme die Berge versengt,
16 so verfolge sie mit deinem Sturm
und erschrecke sie mit deinem Ungewitter.
- 17 Bedecke ihr Angesicht mit Schande,
dass sie, HERR, nach deinem Namen fragen müssen.
- 18 Schämen sollen sie sich und erschrecken für immer
und zuschanden werden und umkommen.
- 19 So werden sie erkennen, /
dass du allein HERR heißest
und der Höchste bist in aller Welt.

Ps 99

- 1 Der HERR ist König, darum zittern die Völker;
er sitzt über den Cherubim, darum bebzt die Welt.
- 2 Der HERR ist groß in Zion
und erhaben über alle Völker.
- 3 Preisen sollen sie deinen großen und wunderbaren Namen,
– denn er ist heilig –,
4 und die Macht des Königs,
der das Recht lieb hat.
Du hast bestimmt, was richtig ist,
du schaffest Gericht und Gerechtigkeit in Jakob.
- 5 Erhebet den Herrn, unsern Gott, /
betet an vor dem Schemel seiner Füße;
denn er ist heilig.
- 6 Mose und Aaron unter seinen Priestern /
und Samuel unter denen, die seinen Namen anrufen,
die riefen den HERRN an und er erhörte sie.
- 7 Er redete mit ihnen in der Wolkensäule;
sie hielten seine Gesetze und Gebote, die er ihnen gab.
- 8 HERR, du bist unser Gott, du erhörtest sie;
du, Gott, vergabst ihnen und strafftest ihr Tun.
- 9 Erhebet den Herrn, unsern Gott, /
und betet an auf seinem heiligen Berge;
denn der Herr, unser Gott, ist heilig.

7. 11. Feb. – 17. Feb. 2024

Ps 51

- 1 Ein Psalm Davids, vorzusingen,
- 2 Als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batscha eingegangen war.
- 3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.
- 4 Wasche mich rein von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde;
- 5 denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir.
- 6 An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan, auf dass du Recht behaltest in deinen Worten und rein dastehst, wenn du richtest.
- 7 Siehe, ich bin als Sünder geboren, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.
- 8 Siehe, dir gefällt Wahrheit, die im Verborgenen liegt, und im Geheimen tust du mir Weisheit kund.
- 9 Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde; wasche mich, dass ich schneeweiß werde.
- 10 Lass mich hören Freude und Wonne, dass die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.
- 11 Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden, und tilge alle meine Missetat.
- 12 Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist.
- 13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.
- 14 Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich aus.
- 15 Ich will die Übertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren.
- 16 Errette mich von Blutschuld, / Gott, der du mein Gott und Heiland bist, dass meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.
- 17 Herr, tu meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.
- 18 Denn Schlachtopfer willst du nicht, / ich wollte sie dir sonst geben, und Brandopfer gefallen dir nicht.
- 19 Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstetes, zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.
- 20 Tu wohl an Zion nach deiner Gnade, baue die Mauern zu Jerusalem.
- 21 Dann werden dir gefallen rechte Opfer, / Brandopfer und Ganzopfer; dann wird man Stiere auf deinem Altar opfern.

Ps 103

- 1 Von David.
Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
- 2 Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
- 3 der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,
- 4 der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,
- 5 der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.
- 6 Der HERR schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden.
- 7 Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Tun.
- 8 Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.
- 9 Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben.
- 10 Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unser Missetat.
- 11 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.
- 12 So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein.
- 13 Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.
- 14 Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind; er gedenkt daran, dass wir Staub sind.
- 15 Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
- 16 wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennt sie nicht mehr.

- 17 Die Gnade aber des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind
- 18 bei denen, die seinen Bund halten und gedenken an seine Gebote, dass sie danach tun.
- 19 Der HERR hat seinen Thron im Himmel errichtet, und sein Reich herrscht über alles.
- 20 Lobet den HERRN, ihr seine Engel, / ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, dass man höre auf die Stimme seines Wortes!
- 21 Lobet den HERRN, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen tut!
- 22 Lobet den HERRN, alle seine Werke, / an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe den HERRN, meine Seele!

Ps 113

- 1 Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!
- 2 Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!
- 3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!
- 4 Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.
- 5 Wer ist wie der HERR, unser Gott, im Himmel und auf Erden?
- 6 Der oben thront in der Höhe, der herniederschaut in die Tiefe, der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz,
- 8 dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes;
- 9 der die Unfruchtbare im Hause zu Ehren bringt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

Ps 123

- 1 Ein Wallfahrtslied.
Ich hebe meine Augen auf zu dir, der du im Himmel wohnest.
- 2 Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Frau, so sehen unsre Augen auf den HERRN, unsern Gott, bis er uns gnädig werde.
- 3 Sei uns gnädig, HERR, sei uns gnädig; denn allzu sehr litten wir Verachtung.
- 4 Allzu sehr litt unsere Seele den Spott der Stolzen und die Verachtung der Hoffärtigen.

Ps 130

- 1 Ein Wallfahrtslied.
Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir. /
- 2 Herr, höre meine Stimme!
Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!
- 3 Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst – Herr, wer wird bestehen?
- 4 Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.
- 5 Ich harre des HERRN, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.
- 6 Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen; mehr als die Wächter auf den Morgen
- 7 hoffe Israel auf den HERRN!
Denn bei dem HERRN ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.
- 8 Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Ps 136

- 1 Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, denn seine Güte währet ewiglich.
- 2 Danket dem Gott aller Götter, denn seine Güte währet ewiglich.
- 3 Danket dem Herrn aller Herren, denn seine Güte währet ewiglich.
- 4 Der allein große Wunder tut, denn seine Güte währet ewiglich.
- 5 Der die Himmel mit Weisheit gemacht hat, denn seine Güte währet ewiglich.

- 6 Der die Erde über den Wassern ausgebreitet hat,
denn seine Güte währet ewiglich.
- 7 Der große Lichter gemacht hat,
denn seine Güte währet ewiglich:
- 8 die Sonne, den Tag zu regieren,
denn seine Güte währet ewiglich;
- 9 den Mond und die Sterne, die Nacht zu regieren,
denn seine Güte währet ewiglich.
- 10 Der die Erstgeborenen schlug in Ägypten,
denn seine Güte währet ewiglich;
- 11 und führte Israel von dort heraus,
denn seine Güte währet ewiglich;
- 12 mit starker Hand und ausgerecktem Arm,
denn seine Güte währet ewiglich.
- 13 Der das Schilfmeer teilte in zwei Teile,
denn seine Güte währet ewiglich;
- 14 und ließ Israel mitten hindurchgehen,
denn seine Güte währet ewiglich;
- 15 der den Pharao und sein Heer ins Schilfmeer stieß,
denn seine Güte währet ewiglich.
- 16 Der sein Volk führte durch die Wüste,
denn seine Güte währet ewiglich.
- 17 Der große Könige schlug,
denn seine Güte währet ewiglich;
- 18 und brachte mächtige Könige um,
denn seine Güte währet ewiglich;
- 19 Sihon, den König der Amoriter,
denn seine Güte währet ewiglich;
- 20 und Og, den König von Baschan,
denn seine Güte währet ewiglich;
- 21 und gab ihr Land zum Erbe,
denn seine Güte währet ewiglich;
- 22 zum Erbe seinem Knecht Israel,
denn seine Güte währet ewiglich.
- 23 Der an uns dachte, als wir unterdrückt waren,
denn seine Güte währet ewiglich;
- 24 und uns erlöste von unsern Feinden,
denn seine Güte währet ewiglich.
- 25 Der Speise gibt allem Fleisch,
denn seine Güte währet ewiglich.
- 26 Danket dem Gott des Himmels,
denn seine Güte währet ewiglich.

8. 18. Feb. – 24. Feb. 2024

Ps 119,1-16

- 1 Wohl denen, die ohne Tadel leben,
die im Gesetz des HERRN wandeln!
- 2 Wohl denen, die sich an seine Mahnungen halten,
die ihn von ganzem Herzen suchen,
- 3 die auf seinen Wegen wandeln
und kein Unrecht tun.
- 4 Du hast geboten, fleißig zu halten
deine Befehle.
- 5 O dass mein Leben deine Gebote
mit ganzem Ernst hielte.
- 6 Wenn ich schaue allein auf deine Gebote,
so werde ich nicht zuschanden.
- 7 Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen,
dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.
- 8 Deine Gebote will ich halten;
verlass mich nimmermehr!
- 9 Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen?
Wenn er sich hält an deine Worte.
- 10 Ich suche dich von ganzem Herzen;
lass mich nicht abirren von deinen Geboten.
- 11 Ich behalte dein Wort in meinem Herzen,
damit ich nicht wider dich sündige.
- 12 Gelobet seist du, HERR!
Lehre mich deine Gebote!
- 13 Ich will mit meinen Lippen erzählen
alle Weisungen deines Mundes.
- 14 Ich freue mich über den Weg, den deine Mahnungen zeigen,
wie über großen Reichtum.
- 15 Ich rede von dem, was du befohlen hast,
und schaue auf deine Wege.
- 16 Ich habe Freude an deinen Satzungen
und vergesse deine Worte nicht.

Ps 90

- 1 Ein Gebet des Mose, des Mannes Gottes.
Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. /
- 2 Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die
Welt geschaffen wurden,
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- 3 Der du die Menschen lässt sterben
und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!
- 4 Denn tausend Jahre sind vor dir /
wie der Tag, der gestern vergangen ist,
und wie eine Nachtwache.
- 5 Du lässt sie dahinfahren wie einen Strom, /
sie sind wie ein Schlaf,
wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst,
das am Morgen blüht und sprosst
und des Abends welkt und verdorrt.
- 7 Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen,
und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahinmüssen.
- 8 Denn unsre Missetaten stellst du vor dich,
unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.
- 9 Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn,
wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz.
- 10 Unser Leben währet siebenzig Jahre,
und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre,
und was daran köstlich scheint,
ist doch nur vergebliche Mühe;
denn es fährt schnell dahin,
als flögen wir davon.
- 11 Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest,
und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm?
- 12 Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.
- 13 HERR, kehre dich doch endlich wieder zu uns
und sei deinen Knechten gnädig!
- 14 Fülle uns frühe mit deiner Gnade,
so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.
- 15 Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest,
nachdem wir so lange Unglück leiden.
- 16 Zeige deinen Knechten deine Werke
und deine Herrlichkeit ihren Kindern.
- 17 Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich /
und fördere das Werk unsrer Hände bei uns.
Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!

Ps 95

- 1 Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken
und jauchzen dem Hort unsres Heils!
- 2 Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen
und mit Psalmen ihm jauchzen!

- 3 Denn der HERR ist ein großer Gott
und ein großer König über alle Götter.
- 4 Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
und die Höhen der Berge sind auch sein.
- 5 Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,
und seine Hände haben das Trockene bereitet.
- 6 Kommt, lasst uns anbeten und knien
und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.
- 7 Denn er ist unser Gott
und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.
Wenn ihr doch heute auf seine Stimme hören wolltet:
- 8 »Verstocket euer Herz nicht, wie zu Meriba geschah,
wie zu Massa in der Wüste,
9 wo mich eure Väter versuchten und prüften
und hatten doch mein Werk gesehen.
- 10 Vierzig Jahre war dies Volk mir zuwider, dass ich sprach: /
Es sind Leute, deren Herz immer den Irrweg will
und die meine Wege nicht lernen wollen,
11 sodass ich schwor in meinem Zorn:
Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen.«

Ps 141

- 1 Ein Psalm Davids.
HERR, ich rufe zu dir, eile zu mir;
vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe.
- 2 Mein Gebet möge vor dir gelten als ein Räucheropfer,
das Aufheben meiner Hände als ein Abendopfer.
- 3 HERR, behüte meinen Mund
und bewahre meine Lippen!
- 4 Neige mein Herz nicht zum Bösen, /
gottlos zu leben mit den Übeltätern;
ich mag nicht essen von ihren leckeren Speisen.
- 5 Der Gerechte schlage mich freundlich und weise mich zurecht;
das wird mir wohltun wie Balsam auf dem Haupte.
Mein Haupt wird sich dagegen nicht wehren.
Doch ich bete stets, dass jene mir nicht Schaden tun.
- 6 Ihre Anführer sollen hinabgestürzt werden vom Felsen;
dann wird man merken, wie richtig meine Worte gewesen sind.
- 7 Ihre Gebeine werden zerstreut bis zur Pforte des Todes,
wie wenn einer das Land pflügt und zerwühlt.
- 8 Ja, auf dich, HERR, sehen meine Augen;
ich traue auf dich, gib mich nicht in den Tod dahin.
- 9 Bewahre mich vor der Schlinge, die sie mir gelegt haben,
und vor der Falle der Übeltäter.
- 10 Die Gottlosen sollen miteinander in ihr eigenes Netz fallen;
mich aber lass entrinnen.

Ps 112

- 1 Halleluja! Wohl dem, der den HERRN fürchtet,
der große Freude hat an seinen Geboten!
- 2 Sein Geschlecht wird gewaltig sein im Lande;
die Kinder der Frommen werden gesegnet sein.
- 3 Reichtum und Fülle wird in ihrem Hause sein,
und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
- 4 Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis
von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.
- 5 Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht
und das Seine tut, wie es recht ist!
- 6 Denn er wird ewiglich bleiben;
der Gerechte wird nimmermehr vergessen.
- 7 Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht;
sein Herz hofft unverzagt auf den HERRN.
- 8 Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht,
bis er auf seine Feinde herabsieht.
- 9 Er streut aus und gibt den Armen; /
seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Seine Kraft wird hoch in Ehren stehen.
- 10 Der Gottlose wird's sehen und es wird ihn verdrießen; /
mit den Zähnen wird er knirschen und vergehen.
Denn was die Gottlosen wollen, das wird zunichte.

Ps 128

1 Ein Wallfahrtslied.

Wohl dem, der den HERRN fürchtet
und auf seinen Wegen geht!

2 Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit;
wohl dir, du hast's gut.

3 Deine Frau wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock
drinnen in deinem Hause,
deine Kinder wie junge Ölbäume
um deinen Tisch her.

4 Siehe, so wird gesegnet der Mann,
der den HERRN fürchtet.

5 Der HERR wird dich segnen aus Zion,
dass du siehst das Glück Jerusalems dein Leben lang

6 und siehst Kinder deiner Kinder.
Friede sei über Israel!

Pred 8,12-14

12 Wenn ein Sünder auch hundertmal Böses tut und lange lebt, so weiß
ich doch, dass es wohlgehen wird denen, die Gott fürchten, die sein
Angesicht scheuen.

13 Aber dem Gottlosen wird es nicht wohlgehen, und wie ein Schatten
werden nicht lange leben, die sich vor Gott nicht fürchten.

14 Es ist eitel, was auf Erden geschieht: Es gibt Gerechte, denen geht
es, als hätten sie Werke der Gottlosen getan, und es gibt Gottlose, de-
nen geht es, als hätten sie Werke der Gerechten getan. Ich sprach: Das
ist auch eitel.

Pred 9,2-3

2 Es begegnet dasselbe dem einen wie dem andern: dem Gerechten
wie dem Gottlosen, dem Guten und Reinen wie dem Unreinen; dem,
der opfert, wie dem, der nicht opfert. Wie es dem Guten geht, so geht's
auch dem Sünder. Wie es dem geht, der schwört, so geht's auch dem,
der den Eid scheut.

3 Das ist das Unglück bei allem, was unter der Sonne geschieht, dass
es dem einen geht wie dem andern. Und dazu ist das Herz der Men-
schen voll Bosheit, und Torheit ist in ihrem Herzen, solange sie leben;
danach müssen sie sterben.

9. 25. Feb. – 02. März 2024

Ps 2

- 1 Warum toben die Heiden
und murren die Völker so vergeblich?
- 2 Die Könige der Erde lehnen sich auf, /
und die Herren halten Rat miteinander
wider den HERRN und seinen Gesalbten:
- 3 »Lasset uns zerreißen ihre Bande
und von uns werfen ihre Stricke!«
- 4 Aber der im Himmel wohnt, lachtet ihrer,
und der Herr spottet ihrer.
- 5 Einst wird er mit ihnen reden in seinem Zorn,
und mit seinem Grimm wird er sie schrecken:
- 6 »Ich aber habe meinen König eingesetzt
auf meinem heiligen Berg Zion.«
- 7 Kundtun will ich den Ratschluss des HERRN. Er hat zu mir gesagt:
»Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.
- 8 Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben
und der Welt Enden zum Eigentum.
- 9 Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen,
wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen.«
- 10 So seid nun verständig, ihr Könige,
und lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden!
- 11 Dienet dem HERRN mit Furcht
und küsst seine Füße mit Zittern,
12 dass er nicht zürne
und ihr umkommt auf dem Wege;
denn sein Zorn wird bald entbrennen.
Wohl allen, die auf ihn trauen!

Ps 22

Ein Psalm Davids, vorzusingen, nach der Weise »die Hirschkuh, die früh gejagt wird«.

- 2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.
- 3 Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.
- 4 Du aber bist heilig,
der du thronst über den Lobgesängen Israels.
- 5 Unsere Väter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.
- 6 Zu dir schrien sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.
- 7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
ein Spott der Leute und verachtet vom Volke.
- 8 Alle, die mich sehen, verspotten mich,
sperrn das Maul auf und schütteln den Kopf:
- 9 »Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus
und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.«
- 10 Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen;
du ließest mich geborgen sein an der Brust meiner Mutter.
- 11 Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an,
du bist mein Gott von meiner Mutter Schoß an.
- 12 Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
denn es ist hier kein Helfer.
- 13 Gewaltige Stiere haben mich umgeben,
mächtige Büffel haben mich umringt.
- 14 Ihren Rachen sperren sie gegen mich auf
wie ein brüllender und reißen der Löwe.
- 15 Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, /
alle meine Knochen haben sich voneinander gelöst;
mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs.
- 16 Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, /
und meine Zunge klebt mir am Gaumen,
und du legst mich in des Todes Staub.
- 17 Denn Hunde haben mich umgeben, /
und der Bösen Rotte hat mich umringt;
sie haben meine Hände und Füße durchgraben.
- 18 Ich kann alle meine Knochen zählen;
sie aber schauen zu und sehen auf mich herab.
- 19 Sie teilen meine Kleider unter sich
und werfen das Los um mein Gewand.
- 20 Aber du, HERR, sei nicht ferne;
meine Stärke, eile, mir zu helfen!
- 21 Errette meine Seele vom Schwert,
mein Leben von den Hunden!
- 22 Hilf mir aus dem Rachen des Löwen /
und vor den Hörnern wilder Stiere –
du hast mich erhört!
- 23 Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern,
ich will dich in der Gemeinde rühmen:
- 24 Rühmet den HERRN, die ihr ihn fürchtet;
ehret ihn, ihr alle vom Hause Jakob,
und vor ihm scheuet euch,

ihr alle vom Hause Israel!

- 25 Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht
das Elend des Armen
und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen;
und als er zu ihm schrie, hörte er's.
- 26 Dich will ich preisen in der großen Gemeinde,
ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten.
- 27 Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; /
und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen;
euer Herz soll ewiglich leben.
- 28 Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren aller
Welt Enden
und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.
- 29 Denn des HERRN ist das Reich,
und er herrscht unter den Heiden.
- 30 Ihn allein werden anbeten alle,
die in der Erde schlafen;
vor ihm werden die Knie beugen alle, /
die zum Staube hinabfahren
und ihr Leben nicht konnten erhalten.
- 31 Er wird Nachkommen haben, die ihm dienen;
vom Herrn wird man verkündigen Kind und Kindeskind.
- 32 Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen
dem Volk, das geboren wird. Denn er hat's getan.

Ps 23

- 1 Ein Psalm Davids.
Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
- 2 Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führt mich zum frischen Wasser.
- 3 Er erquicket meine Seele.
Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
- 4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
- 5 Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
- 6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Ps 110

- 1 Ein Psalm Davids.
Der HERR sprach zu meinem Herrn: /
»Setze dich zu meiner Rechten,
bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache.«
- 2 Der HERR wird das Zepter deiner Macht ausstrecken aus Zion.
Herrsche mitten unter deinen Feinden!
- 3 Wenn du dein Heer aufbietest, wird dir dein Volk
willig folgen in heiligem Schmuck.
Deine Söhne werden dir geboren
wie der Tau aus der Morgenröte.
- 4 Der HERR hat geschworen und es wird ihn nicht gereuen:
»Du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchisedeks.«
- 5 Der Herr zu deiner Rechten wird zerschmettern
die Könige am Tage seines Zorns.
- 6 Er wird richten unter den Heiden, /
wird viele erschlagen,
wird Häupter zerschmettern auf weitem Gefilde.
- 7 Er wird trinken vom Bach auf dem Wege,
darum wird er das Haupt emporheben.

Ps 89

- 1 Eine Unterweisung Etans, des Esrachiters.
- 2 Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich
und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für;
3 denn ich sage: Für ewig steht die Gnade fest;
du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel.
- 4 »Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Auserwählten,
ich habe David, meinem Knechte, geschworen:
- 5 Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben auf ewig
und deinen Thron bauen für und für.« SELA.
- 6 Und die Himmel werden, HERR, deine Wunder preisen
und deine Treue in der Gemeinde der Heiligen.
- 7 Denn wer in den Wolken könnte dem HERRN gleichen
und dem HERRN gleich sein unter den Himmlischen?
- 8 Gott ist gefürchtet in der Versammlung der Heiligen,
groß und furchtbar über alle, die um ihn sind.
- 9 HERR, Gott Zebaoth, wer ist wie du?
Mächtig bist du, HERR, und deine Treue ist um dich her.

10 Du herrschest über das ungestüme Meer,
 du stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben.
 11 Du hast Rahab zu Tode geschlagen
 und deine Feinde zerstreut mit deinem starken Arm.
 12 Himmel und Erde sind dein,
 du hast gegründet den Erdkreis und was darinnen ist.
 13 Nord und Süd hast du geschaffen,
 Tabor und Hermon jauchzen über deinen Namen.
 14 Du hast einen gewaltigen Arm,
 stark ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte.
 15 Gerechtigkeit und Gericht sind deines Thrones Stütze,
 Gnade und Treue gehen vor dir einher.
 16 Wohl dem Volk, das jauchzen kann!
 HERR, sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln;
 17 sie werden über deinen Namen täglich fröhlich sein
 und in deiner Gerechtigkeit herrlich sein.
 18 Denn du bist der Ruhm ihrer Stärke,
 und durch deine Gnade wirst du unser Haupt erhöhen.
 19 Denn dem HERRN gehört unser Schild
 und dem Heiligen in Israel unser König.
 20 Damals hast du geredet durch ein Gesicht
 zu deinem Heiligen und gesagt:
 Ich habe einen Helden erweckt, der helfen soll,
 ich habe erhöht einen Auserwählten aus dem Volk.
 21 Ich habe gefunden meinen Knecht David,
 ich habe ihn gesalbt mit meinem heiligen Öl.
 22 Meine Hand soll ihn erhalten,
 und mein Arm soll ihn stärken.
 23 Die Feinde sollen ihn nicht überwältigen
 und die Ungerechten ihn nicht demütigen;
 24 sondern ich will seine Widersacher vor ihm zerschlagen
 und, die ihn hassen, zu Boden stoßen.
 25 Aber meine Treue und Gnade soll bei ihm sein,
 und sein Haupt soll erhöht sein in meinem Namen.
 26 Seine Hand lass ich herrschen über das Meer
 und seine Rechte über die Ströme.
 27 Er wird mich nennen: Du bist mein Vater,
 mein Gott und Hort, der mir hilft.
 28 Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen,
 zum Höchsten unter den Königen auf Erden.
 29 Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade,
 und mein Bund soll ihm festbleiben.
 30 Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben
 und seinen Thron erhalten, solange der Himmel währt.
 31 Wenn aber seine Söhne mein Gesetz verlassen
 und in meinen Rechten nicht wandeln,
 32 wenn sie meine Ordnungen entheiligen
 und meine Gebote nicht halten,
 33 so will ich ihre Sünde mit der Rute heimsuchen
 und ihre Missetat mit Plagen;
 34 aber meine Gnade will ich nicht von ihm wenden
 und meine Treue nicht brechen.
 35 Ich will meinen Bund nicht entheiligen
 und nicht ändern, was aus meinem Munde gegangen ist.
 36 Ich habe einmal geschworen bei meiner Heiligkeit
 und will David nicht belügen:
 37 »Sein Geschlecht soll ewig bestehen
 und sein Thron vor mir wie die Sonne,
 38 wie der Mond, der ewiglich bleibt,
 und wie der treue Zeuge in den Wolken.« SELA.
 39 Aber nun hast du verstoßen und verworfen
 und zürnst mit deinem Gesalbten!
 40 Du hast zerbrochen den Bund mit deinem Knecht
 und seine Krone entweicht in den Staub.
 41 Du hast eingerissen alle seine Mauern
 und hast zerstört seine Festungen.
 42 Es berauben ihn alle, die vorübergehen;
 er ist seinen Nachbarn ein Spott geworden.
 43 Du erhöhst die Rechte seiner Widersacher
 und erfreust alle seine Feinde.
 44 Auch hast du die Kraft seines Schwerts weggenommen
 und lässest ihn nicht siegen im Streit.
 45 Du hast seinem Glanz ein Ende gemacht
 und seinen Thron zu Boden geworfen.
 46 Du hast die Tage seiner Jugend verkürzt
 und ihn bedeckt mit Schande. SELA.
 47 HERR, wie lange willst du dich so verbergen
 und deinen Grimm wie Feuer brennen lassen?
 48 Gedenke, wie kurz mein Leben ist,
 wie vergänglich du alle Menschen geschaffen hast!
 49 Wo ist jemand, der da lebt und den Tod nicht sähe,
 der seine Seele errette aus des Todes Hand? SELA.
 50 Herr, wo ist deine Gnade von einst,
 die du David geschworen hast in deiner Treue?

51 Gedenke, Herr, an die Schmach deiner Knechte,
 die ich trage in meinem Herzen von all den vielen Völkern,
 52 mit der, HERR, deine Feinde dich schmähen,
 mit der sie schmähen hinter deinem Gesalbten her!
 53 Gelobt sei der HERR ewiglich!
 Amen! Amen!

- 1 Eine Unterweisung Asafs.
Höre, mein Volk, meine Unterweisung,
neiget eure Ohren zu der Rede meines Mundes!
- 2 Ich will meinen Mund auftun zu einem Spruch
und Geschichten verkünden aus alter Zeit.
- 3 Was wir gehört haben und wissen
und unsre Väter uns erzählt haben,
- 4 das wollen wir nicht verschweigen ihren Kindern;
wir verkündigen dem kommenden Geschlecht
den Ruhm des HERRN und seine Macht
und seine Wunder, die er getan hat.
- 5 Er richtete ein Zeugnis auf in Jakob
und gab ein Gesetz in Israel
und gebot unsern Vätern,
es ihre Kinder zu lehren,
- 6 damit es die Nachkommen lernten,
die Kinder, die noch geboren würden;
die sollten aufstehen
und es auch ihren Kindern verkündigen,
7 dass sie setzten auf Gott ihre Hoffnung /
und nicht vergäßen die Taten Gottes,
sondern seine Gebote hielten
8 und nicht würden wie ihre Väter,
ein abtrünniges und ungehorsames Geschlecht,
dessen Herz nicht fest war
und dessen Geist sich nicht treu an Gott hielt,
9 wie die Söhne Ephraim, die den Bogen führten,
abfielen zur Zeit des Streits;
10 sie hielten den Bund Gottes nicht
und wollten nicht in seinem Gesetz wandeln
11 und vergaßen seine Taten und seine Wunder,
die er ihnen erwiesen hatte.
- 12 Vor ihren Vätern tat er Wunder
in Ägyptenland, im Gefilde von Zoan.
- 13 Er zerteilte das Meer und ließ sie hindurchziehen
und stellte das Wasser fest wie eine Mauer.
- 14 Er leitete sie am Tage mit einer Wolke
und die ganze Nacht mit einem hellen Feuer.
- 15 Er spaltete die Felsen in der Wüste
und tränkte sie mit Wasser in Fülle;
16 er ließ Bäche aus den Felsen kommen,
dass sie hinabfließen wie Wasserströme.
- 17 Dennoch sündigten sie weiter wider ihn
und empörten sich in der Wüste gegen den Höchsten;
18 sie versuchten Gott in ihrem Herzen,
als sie Speise forderten für ihr Gelüste,
19 und redeten wider Gott und sprachen:
Kann Gott wohl einen Tisch bereiten in der Wüste?
20 Siehe, er hat wohl den Felsen geschlagen,
dass Wasser strömten und Bäche sich ergossen;
kann er aber auch Brot geben
und seinem Volk Fleisch verschaffen?
- 21 Da der HERR das hörte, entbrannte er im Grimm,
und Feuer brach aus in Jakob,
und Zorn kam über Israel,
22 weil sie nicht glaubten an Gott
und nicht hofften auf seine Hilfe.
- 23 Und er gebot den Wolken droben
und tat auf die Türen des Himmels
24 und ließ Manna auf sie regnen zur Speise
und gab ihnen Himmelsbrot.
- 25 Brot der Engel aßen sie alle,
er sandte ihnen Speise in Fülle.
- 26 Er ließ wehen den Ostwind unter dem Himmel
und erregte durch seine Stärke den Südwind
27 und ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub
und Vögel wie Sand am Meer;
28 mitten in das Lager fielen sie ein,
rings um seine Wohnung her.
- 29 Da aßen sie und wurden sehr satt;
und was sie verlangten, gewährte er ihnen.
- 30 Sie hatten ihr Verlangen noch nicht gestillt,
ihre Speise war noch in ihrem Munde,
31 da kam der Zorn Gottes über sie /
und brachte ihre Vornehmsten um
und schlug die Besten in Israel nieder.
- 32 Zu dem allen sündigten sie noch mehr
und glaubten nicht an seine Wunder.
- 33 Darum ließ er ihre Tage dahinschwinden ins Nichts
und ihre Jahre in Schrecken.
- 34 Wenn er den Tod unter sie brachte, suchten sie Gott
und fragten wieder nach ihm
- 35 und dachten daran, dass Gott ihr Hort ist
und Gott, der Höchste, ihr Erlöser.
- 36 Doch betrogen sie ihn mit ihrem Munde
und belogen ihn mit ihrer Zunge.
- 37 Ihr Herz hing nicht fest an ihm,
und sie hielten nicht treu an seinem Bunde.
- 38 Er aber war barmherzig und vergab die Schuld
und vertilgte sie nicht
und wandte oft seinen Zorn ab
und ließ nicht seinen ganzen Grimm an ihnen aus.
- 39 Denn er dachte daran, dass sie Fleisch sind,
ein Hauch, der dahinfährt und nicht wiederkommt.
- 40 Wie oft trotzten sie ihm in der Wüste
und betrübten ihn in der Einöde!
- 41 Sie versuchten Gott immer wieder
und kränkten den Heiligen Israels.
- 42 Sie dachten nicht an die Taten seiner Hand,
an den Tag, als er sie erlöste von den Feinden,
- 43 wie er seine Zeichen in Ägypten getan hatte
und seine Wunder im Lande Zoan;
44 als er ihre Ströme in Blut verwandelte,
dass sie aus ihren Flüssen nicht trinken konnten;
45 als er Ungeziefer unter sie schickte, das sie fraß,
und Frösche, die ihnen Verderben brachten,
- 46 und ihr Gewächs den Raupen gab
und ihre Saat den Heuschrecken;
47 als er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug
und ihre Maulbeerbäume mit Schloßen;
48 als er ihr Vieh preisgab dem Hagel
und ihre Herden dem Wetterstrahl;
49 als er die Glut seines Zornes unter sie sandte,
Grimm und Wut und Drangsal, eine Schar Verderben
bringender Engel;
50 als er seinem Zorn freien Lauf ließ /
und ihre Seele vor dem Tode nicht bewahrte
und ihr Leben preisgab der Pest;
51 als er alle Erstgeburt in Ägypten schlug,
die Erstlinge ihrer Kraft in den Zelten Hams.
- 52 Er ließ sein Volk ausziehen wie Schafe
und führte sie wie eine Herde in der Wüste;
53 und er leitete sie sicher, /
dass sie sich nicht fürchteten;
aber ihre Feinde bedeckte das Meer.
- 54 Er brachte sie zu seinem heiligen Lande,
zu diesem Berge, den seine Rechte erworben hat,
55 und vertrieb vor ihnen her die Völker /
und verteilte ihr Land als Erbe
und ließ in ihren Zelten die Stämme Israels wohnen.
- 56 Aber sie versuchten Gott und trotzten dem Höchsten
und hielten seine Gebote nicht;
57 sie wichen zurück und waren treulos wie ihre Väter
und versagten wie ein schlaffer Bogen;
58 sie erzürnten ihn mit ihren Höhen
und reizten ihn zum Zorn mit ihren Götzen.
- 59 Als das Gott hörte, entbrannte sein Grimm,
und er verwarf Israel so sehr,
60 dass er seine Wohnung in Silo dahingab,
das Zelt, in dem er unter Menschen wohnte;
61 er gab seine Macht in Gefangenschaft
und seine Herrlichkeit in die Hand des Feindes;
62 er übergab sein Volk dem Schwert
und ergrimmte über sein Erbe.
- 63 Ihre junge Mannschaft fraß das Feuer,
und ihre Jungfrauen mussten ungefreit bleiben.
- 64 Ihre Priester fielen durchs Schwert,
und die Witwen konnten die Toten nicht beweinen.
- 65 Da erwachte der Herr wie ein Schlafender,
wie ein Starker, der beim Wein fröhlich war,
66 und schlug seine Feinde hinten
und hängte ihnen ewige Schande an.
- 67 Er verwarf das Zelt Josefs
und erwählte nicht den Stamm Ephraim,
68 sondern erwählte den Stamm Juda,
den Berg Zion, den er lieb hat.
- 69 Er baute sein Heiligtum wie Himmels Höhen,
wie die Erde, die er gegründet hat für immer,
70 und erwählte seinen Knecht David
und nahm ihn von den Schafhürden;
71 von den säugenden Schafen holte er ihn,
dass er sein Volk Jakob weide und sein Erbe Israel.
- 72 Und er weidete sie mit aller Treue
und leitete sie mit kluger Hand.

Ps 105

1 Danket dem HERRN und rufet an seinen Namen;
verkündigt sein Tun unter den Völkern!
2 Singet und spielet ihm,
redet von allen seinen Wundern!
3 Rühmet seinen heiligen Namen;
es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!
4 Fraget nach dem HERRN und nach seiner Macht,
suchet sein Antlitz allezeit!
5 Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,
seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,
6 du Geschlecht Abrahams, seines Knechts,
ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!
7 Er ist der HERR, unser Gott,
er richtet in aller Welt.
8 Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,
an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter,
9 an den Bund, den er geschlossen hat mit Abraham,
und an den Eid, den er Isaak geschworen hat.
10 Er stellte ihn auf für Jakob als Satzung
und für Israel als ewigen Bund
11 und sprach: »Dir will ich das Land Kanaan geben,
das Los eures Erbteils«,
12 als sie noch gering waren an Zahl,
nur wenige und Fremdlinge im Lande.
13 Und sie zogen von Volk zu Volk,
von einem Königreich zum andern.
14 Er ließ keinen Menschen ihnen Schaden tun
und wies Könige zurecht um ihretwillen:
15 »Tastet meine Gesalbten nicht an,
und tut meinen Propheten kein Leid!«
16 Und er ließ eine Hungersnot ins Land kommen
und nahm weg allen Vorrat an Brot.
17 Er sandte einen Mann vor ihnen hin;
Josef wurde als Knecht verkauft.
18 Sie zwangen seine Füße in Fesseln,
sein Leib musste in Eisen liegen,
19 bis sein Wort eintraf
und die Rede des HERRN ihm Recht gab.
20 Da sandte der König hin und ließ ihn losgeben,
der Herr über Völker, er gab ihn frei.
21 Er setzte ihn zum Herrn über sein Haus,
zum Herrscher über alle seine Güter,
22 dass er seine Fürsten unterwies nach seinem Willen
und seine Ältesten Weisheit lehrte.
23 Und Israel zog nach Ägypten,
und Jakob ward ein Fremdling im Lande Hams.
24 Und der Herr ließ sein Volk sehr wachsen
und machte sie mächtiger als ihre Feinde.
25 Diesen verwandelte er das Herz, /
dass sie seinem Volk gram wurden
und Arglist übten an seinen Knechten.
26 Er sandte seinen Knecht Mose
und Aaron, den er erwählt hatte.
27 Die taten seine Zeichen unter ihnen
und seine Wunder im Lande Hams.
28 Er ließ Finsternis kommen und machte es finster;
doch sie blieben ungehorsam seinen Worten.
29 Er verwandelte ihre Wasser in Blut
und tötete ihre Fische.
30 Ihr Land wimmelte von Fröschen
bis in die Kammern ihrer Könige.
31 Er gebot, da kam Ungeziefer,
Stechmücken in all ihr Gebiet.
32 Er gab ihnen Hagel statt Regen,
Feuerflammen in ihrem Lande
33 und schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume
und zerbrach die Bäume in ihrem Gebiet.
34 Er gebot, da kamen Heuschrecken geflogen
und gekrochen ohne Zahl;
35 sie fraßen alles, was da wuchs in ihrem Lande,
und fraßen auch die Frucht ihres Ackers.
36 Er schlug alle Erstgeburt in Ägypten,
alle Erstlinge ihrer Kraft.
37 Er führte sie heraus mit Silber und Gold;
es war kein Gebrechlicher unter ihren Stämmen.
38 Ägypten wurde froh, dass sie auszogen;
denn Furcht vor ihnen war auf sie gefallen.
39 Er breitete eine Wolke aus, sie zu decken,
und ein Feuer, des Nachts zu leuchten.
40 Sie baten, da ließ er Wachteln kommen,
und er sättigte sie mit Himmelsbrot.
41 Er öffnete den Felsen, da flossen Wasser heraus,
dass Bäche liefen in der dürren Wüste.

42 Denn er gedachte an sein heiliges Wort
und an Abraham, seinen Knecht.
43 So führte er sein Volk in Freuden heraus
und seine Auserwählten mit Jubel
44 und gab ihnen die Länder der Heiden,
dass sie die Güter der Völker gewannen,
45 damit sie seine Gebote hielten
und seine Gesetze bewahrten. Halleluja!

Ps 106

1 Halleluja! Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.
2 Wer kann die großen Taten des HERRN alle erzählen
und sein Lob genug verkündigen?
3 Wohl denen, die das Gebot halten
und tun immerdar recht!
4 HERR, gedenke meiner nach der Gnade,
die du deinem Volk verheißen hast;
erweise an uns deine Hilfe,
5 dass wir sehen das Heil deiner Auserwählten
und uns freuen, dass es deinem Volke so gut geht,
und uns rühmen mit denen, die dein Eigen sind.
6 Wir haben gesündigt samt unsern Vätern,
wir haben unrecht getan und sind gottlos gewesen.
7 Unsre Väter in Ägypten
wollten deine Wunder nicht verstehen.
Sie gedachten nicht an deine große Güte
und waren ungehorsam am Meer, am Schilfmeer.
8 Er aber half ihnen um seines Namens willen,
dass er seine Macht beweise.
9 Er schalt das Schilfmeer, da wurde es trocken,
und führte sie durch die Tiefen wie durch trockenes Land
10 und half ihnen aus der Hand dessen, der sie hasste,
und erlöste sie von der Hand des Feindes.
11 Und die Wasser ersäuften ihre Widersacher,
dass nicht einer übrig blieb.
12 Da glaubten sie an seine Worte
und sangen sein Lob.
13 Aber sie vergaßen bald seine Werke,
sie warteten nicht auf seinen Rat.
14 Und sie wurden lüstern in der Wüste
und versuchten Gott in der Einöde.
15 Er aber gab ihnen, was sie erbat, und sandte ihnen genug,
bis ihnen davor ekelte.
16 Und sie empörten sich wider Mose im Lager,
wider Aaron, den Heiligen des HERRN.
17 Die Erde tat sich auf und verschlang Daten
und deckte zu die Rotte Abirams,
18 und Feuer wurde unter ihrer Rotte angezündet,
die Flamme verbrannte die Gottlosen.
19 Sie machten ein Kalb am Horeb
und beteten das gegossene Bild an
20 und verwandelten die Herrlichkeit ihres Gottes
in das Bild eines Ochsen, der Gras frisst.
21 Sie vergaßen Gott, ihren Heiland,
der so große Dinge in Ägypten getan hatte,
22 Wunder im Lande Hams
und schreckliche Taten am Schilfmeer.
23 Und er gedachte, sie zu vertilgen,
wäre nicht Mose gewesen, sein Auserwählter;
der trat vor ihm in die Bresche,
seinen Grimm abzuwenden, dass er sie nicht verderbe.
24 Und sie achteten das köstliche Land gering;
sie glaubten seinem Worte nicht
25 und murten in ihren Zelten;
sie gehorchten der Stimme des HERRN nicht.
26 Da erhob er seine Hand wider sie,
dass er sie niederschläge in der Wüste
27 und wüfe ihre Nachkommen unter die Heiden
und zerstreute sie in die Länder.
28 Und sie hängten sich an den Baal-Peor
und aßen von den Opfern für die Toten
29 und erzürnten den Herrn mit ihrem Tun.
Da brach die Plage herein über sie.
30 Da trat Pinhas hinzu und vollzog das Gericht;
da wurde der Plage gewehrt;
31 das wurde ihm gerechnet zur Gerechtigkeit
von Geschlecht zu Geschlecht ewiglich.
32 Und sie erzürnten den Herrn am Haderwasser,
und Mose ging es übel um ihretwillen;
33 denn sie erbitterten sein Herz,
dass ihm unbedachte Worte entfuhr.
34 Auch vertilgten sie die Völker nicht,
wie ihnen der HERR doch geboten hatte,

35 sondern sie ließen sich ein mit den Heiden
und lernten ihre Werke
36 und dienten ihren Götzen;
die wurden ihnen zum Fallstrick.
37 Und sie opferten ihre Söhne
und ihre Töchter den bösen Geistern
38 und vergossen unschuldig Blut,
das Blut ihrer Söhne und Töchter,
die sie opferten den Götzen Kanaans,
sodass das Land mit Blutschuld befleckt war.
39 Sie machten sich unrein mit ihren Werken
und wurden abtrünnig durch ihr Tun.
40 Da entbrannte der Zorn des HERRN über sein Volk,
und sein Erbe wurde ihm zum Abscheu.
41 Er gab sie in die Hand der Heiden,
dass über sie herrschten, die ihnen gram waren.
42 Und ihre Feinde ängsteten sie,
und sie wurden gedemütigt unter ihre Hand.
43 Er rettete sie oftmals; /
aber sie erzürnten ihn mit ihrem Vorhaben
und schwanden dahin um ihrer Missetat willen.
44 Da sah er ihre Not an,
als er ihre Klage hörte,
45 und gedachte an seinen Bund mit ihnen,
und es reute ihn nach seiner großen Güte.
46 Und er ließ sie Barmherzigkeit finden
bei allen, die sie gefangen hielten.
47 Hilf uns, HERR, unser Gott,
und bring uns zusammen aus den Heiden,
dass wir preisen deinen heiligen Namen
und uns rühmen, dass wir dich loben können!
48 Gelobt sei der HERR, der Gott Israels,
von Ewigkeit zu Ewigkeit,
und alles Volk spreche: Amen!
Halleluja!

Ps 80

1 Ein Psalm Asafs, vorzusingen, nach der Weise
»Lilien des Zeugnisses«.
2 Du Hirte Israels, höre, /
der du Josef hütetest wie Schafe!
Erscheine, der du thronst über den Cherubim,
3 vor Ephraim, Benjamin und Manasse!
Erwecke deine Kraft
und komm uns zu Hilfe!
4 Gott, tröste uns wieder
und lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir.
5 HERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen,
während dein Volk zu dir betet?
6 Du speisest sie mit Tränenbrot
und tränkest sie mit einem großen Krug voll Tränen.
7 Du lässest unsre Nachbarn sich um uns streiten,
und unsre Feinde verspotten uns.
8 Gott Zebaoth, tröste uns wieder;
lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir.
9 Du hast einen Weinstock aus Ägypten geholt,
hast vertrieben die Völker und ihn eingepflanzt.
10 Du hast vor ihm Raum gemacht /
und hast ihn lassen einwurzeln,
dass er das Land erfüllt hat.
11 Berge sind mit seinem Schatten bedeckt
und mit seinen Reben die Zedern Gottes.
12 Du hast seine Ranken ausgebreitet bis an das Meer
und seine Zweige bis an den Strom.
13 Warum hast du denn seine Mauer zerbrochen,
dass jeder seine Früchte abreißt, der vorübergeht?
14 Es haben ihn zerwühlt die wilden Säue
und die Tiere des Feldes ihn abgeweidet.
15 Gott Zebaoth, wende dich doch! /
Schaue vom Himmel und sieh darein,
nimm dich dieses Weinstocks an!
16 Schütze doch, was deine Rechte gepflanzt hat,
den Sohn, den du dir großgezogen hast!
17 Sie haben ihn mit Feuer verbrannt wie Kehrlicht;
vor dem Drohen deines Angesichts sollen sie umkommen.
18 Deine Hand schütze den Mann deiner Rechten,
den Sohn, den du dir großgezogen hast.
19 So wollen wir nicht von dir weichen.
Lass uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.
20 Herr, Gott Zebaoth, tröste uns wieder;
lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

Ps 135

1 Halleluja! Lobet den Namen des HERRN,
lobet, ihr Knechte des HERRN,
2 die ihr steht im Hause des HERRN,
in den Vorhöfen am Hause unsres Gottes!
3 Lobet den HERRN, denn der HERR ist freundlich;
lobsinget seinem Namen, denn er ist lieblich!
4 Denn der HERR hat sich Jakob erwählt,
Israel zu seinem Eigentum.
5 Ja, ich weiß, dass der HERR groß ist
und unser Herr über allen Göttern.
6 Alles, was er will, das tut er
im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen;
7 der die Wolken lässt aufsteigen vom Ende der Erde, /
der die Blitze samt dem Regen macht,
der den Wind herausführt aus seinen Kammern;
8 der die Erstgeburten schlug in Ägypten
bei den Menschen und beim Vieh
9 und ließ Zeichen und Wunder kommen über dich, Ägyptenland,
über den Pharao und alle seine Knechte;
10 der viele Völker schlug
und tötete mächtige Könige,
11 Sihon, den König der Amoriter, /
und Og, den König von Baschan,
und alle Königreiche in Kanaan,
12 und gab ihr Land zum Erbe,
zum Erbe seinem Volk Israel.
13 HERR, dein Name währet ewiglich,
dein Ruhm, HERR, währet für und für.
14 Denn der HERR schafft Recht seinem Volk
und wird seinen Knechten gnädig sein.
15 Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold,
gemacht von Menschenhänden.
16 Sie haben Mäuler und reden nicht,
sie haben Augen und sehen nicht,
17 sie haben Ohren und hören nicht,
auch ist kein Odem in ihrem Munde.
18 Die solche Götzen machen, sind ihnen gleich,
alle, die auf sie hoffen.
19 Das Haus Israel lobe den HERRN!
Lobet den HERRN, ihr vom Hause Aaron!
20 Ihr vom Hause Levi, lobet den HERRN!
Die ihr den HERRN fürchtet, lobet den HERRN!
21 Gelobt sei der HERR aus Zion,
der zu Jerusalem wohnt!
Halleluja!

Gal 3,29

29 Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben.

11. 10. März – 16. März 2024

Ps 84

- 1 Ein Psalm der Söhne Korach, vorzusingen, auf der Gittit.
- 2 Wie lieb sind mir deine Wohnungen, HERR Zebaoth!
- 3 Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HERRN;
mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.
- 4 Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen –
deine Altäre, HERR Zebaoth,
mein König und mein Gott.
- 5 Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar. SELA.
- 6 Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!
- 7 Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, /
wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.
- 8 Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.
- 9 HERR, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
vernimm es, Gott Jakobs! SELA.
- 10 Gott, unser Schild, schau doch;
sieh doch an das Antlitz deines Gesalbten!
- 11 Denn ein Tag in deinen Vorhöfen
ist besser als sonst tausend.
Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause
als wohnen in der Gottlosen Hütten.
- 12 Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild; /
der HERR gibt Gnade und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.
- 13 HERR Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt!

Ps 122

- 1 Von David, ein Wallfahrtslied. Ich freute mich über die,
die mir sagten:
Lasset uns ziehen zum Hause des HERRN!
- 2 Nun stehen unsere Füße
in deinen Toren, Jerusalem.
- 3 Jerusalem ist gebaut als eine Stadt,
in der man zusammenkommen soll,
4 wohin die Stämme hinaufziehen,
die Stämme des HERRN,
wie es geboten ist dem Volke Israel,
zu preisen den Namen des HERRN.
- 5 Denn dort stehen die Throne zum Gericht,
die Throne des Hauses David.
- 6 Wünschet Jerusalem Glück!
Es möge wohlgehen denen, die dich lieben!
- 7 Es möge Friede sein in deinen Mauern
und Glück in deinen Palästen!
- 8 Um meiner Brüder und Freunde willen
will ich dir Frieden wünschen.
- 9 Um des Hauses des HERRN willen, unseres Gottes,
will ich dein Bestes suchen.

Ps 87

- 1 Ein Psalmlied der Söhne Korach.
Sie ist fest gegründet auf den heiligen Bergen.
- 2 Der HERR liebt die Tore Zions mehr als alle Wohnungen in
Jakob.
- 3 Herrliche Dinge werden in dir gepredigt,
du Stadt Gottes. SELA.
- 4 Ich zähle Ägypten und Babel
zu denen, die mich kennen,
auch die Philister und Tyrer samt den Mohren:
»Die sind hier geboren.«
- 5 Doch von Zion wird man sagen: /
»Mann für Mann ist darin geboren«;
und er selbst, der Höchste, erhält es.
- 6 Der HERR spricht, wenn er aufschreibt die Völker:
»Die sind hier geboren.« SELA.
- 7 Und sie singen beim Reigen:
Alle meine Quellen sind in dir!

Ps 46

- 1 Ein Lied der Söhne Korach, vorzusingen, nach der
Weise »Jungfrauen«.
- 2 Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten,
die uns getroffen haben.
- 3 Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge
und die Berge mitten ins Meer sanken,
4 wenngleich das Meer wütete und wallte
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen. SELA.
- 5 Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben
mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.
- 6 Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie festbleiben;
Gott hilft ihr früh am Morgen.
- 7 Die Heiden müssen verzagen und die Königreiche fallen,
das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.
- 8 Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz.
SELA
- 9 Kommt her und schauet die Werke des HERRN,
der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet,
10 der den Kriegen steuert in aller Welt,
der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit
Feuer verbrennt.
- 11 Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!
Ich will der Höchste sein unter den Heiden, der Höchste auf Erden.
- 12 Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz. SELA.

Ps 125

- 1 Ein Wallfahrtslied.
Die auf den HERRN hoffen, werden nicht fallen,
sondern ewig bleiben wie der Berg Zion.
- 2 Wie um Jerusalem Berge sind,
so ist der HERR um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit.
- 3 Denn der Gottlosen Zepter wird nicht bleiben /
über dem Erbteil der Gerechten,
damit die Gerechten ihre Hand nicht ausstrecken zur
Ungerechtigkeit.
- 4 HERR, tu wohl den Guten
und denen, die frommen Herzens sind.
- 5 Die aber abweichen auf ihre krummen Wege, /
wird der HERR dahinfahren lassen mit den Übeltätern.
Friede sei über Israel!

Offb 21,1-3

- 1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste
Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht
mehr.
- 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem
Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren
Mann.
- 3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach:
Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen
wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen,
wird ihr Gott sein;

12. 17. März – 23. März 2024

Ps 15

- 1 Ein Psalm Davids.
HERR, wer darf weilen in deinem Zelt?
Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berge?
- 2 Wer untadelig lebt und tut, was recht ist,
und die Wahrheit redet von Herzen,
- 3 wer mit seiner Zunge nicht verleumdet, /
wer seinem Nächsten nichts Arges tut
und seinen Nachbarn nicht schmäht;
- 4 wer die Verworfenen für nichts achtet, /
aber ehrt die Gottesfürchtigen;
wer seinen Eid hält, auch wenn es ihm schadet;
- 5 wer sein Geld nicht auf Zinsen gibt /
und nimmt nicht Geschenke wider den Unschuldigen.
Wer das tut, wird nimmermehr wanken.

Ps 24

- 1 Ein Psalm Davids.
Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.
- 2 Denn er hat ihn über den Meeren gegründet
und über den Wassern bereitet.
- 3 Wer darf auf des HERRN Berg gehen,
und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?
- 4 Wer unschuldige Hände hat
und reinen Herzens ist,
wer nicht bedacht ist auf Lug und Trug
und nicht falsche Eide schwört:
- 5 der wird den Segen vom HERRN empfangen
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles.
- 6 Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,
das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs. SELA.
- 7 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
- 8 Wer ist der König der Ehre?
Es ist der HERR, stark und mächtig,
der HERR, mächtig im Streit.
- 9 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
- 10 Wer ist der König der Ehre?
Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre. SELA.

Ps 101

- 1 Ein Psalm Davids.
Von Gnade und Recht will ich singen
und dir, HERR, Lob sagen.
- 2 Ich handle umsichtig und redlich, /
dass du mögest zu mir kommen;
ich wandle mit redlichem Herzen in meinem Hause.
- 3 Ich nehme mir keine böse Sache vor;
ich hasse den Übertreter und lasse ihn nicht bei mir bleiben.
- 4 Ein falsches Herz muss von mir weichen.
Den Bösen kann ich nicht leiden.
- 5 Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet,
den bring ich zum Schweigen.
Ich mag den nicht, der stolze Gebärde
und hoffärtige Art hat.
- 6 Meine Augen sehen nach den Treuen im Lande, /
dass sie bei mir wohnen;
ich habe gerne fromme Diener.
- 7 Falsche Leute dürfen in meinem Hause nicht bleiben,
die Lügner gedeihen nicht bei mir.
- 8 Jeden Morgen bring ich zum Schweigen
alle Gottlosen im Lande,
dass ich alle Übeltäter ausrotte
aus der Stadt des HERRN.

Ps 50

- 1 Ein Psalm Asafs.
- 2 Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.
- 3 Unser Gott kommt und schweigt nicht.
Fressendes Feuer geht vor ihm her
und um ihn her ein mächtiges Wetter.
- 4 Er ruft Himmel und Erde zu,
dass er sein Volk richten wolle:
- 5 »Versammelt mir meine Heiligen,
die den Bund mit mir schlossen beim Opfer.«
- 6 Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden;
denn Gott selbst ist Richter. SELA.
- 7 »Höre, mein Volk, lass mich reden; /
Israel, ich will wider dich zeugen:
Ich, Gott, bin dein Gott.
- 8 Nicht deiner Opfer wegen klage ich dich an
– sind doch deine Brandopfer täglich vor mir.

- 9 Ich will von deinem Hause Stiere nicht nehmen
noch Böcke aus deinen Ställen.
- 10 Denn alles Wild im Walde ist mein
und die Tiere auf den Bergen zu Tausenden.
- 11 Ich kenne alle Vögel auf den Bergen;
und was sich regt auf dem Felde, ist mein.
- 12 Wenn mich hungerte, wollte ich dir nicht davon sagen;
denn der Erdkreis ist mein und alles, was darauf ist.
- 13 Meinst du, dass ich Fleisch von Stieren essen wolle
oder Blut von Böcken trinken?
- 14 Opfere Gott Dank
und erfülle dem Höchsten deine Gelübde,
15 und rufe mich an in der Not,
so will ich dich erretten und du sollst mich preisen.«
- 16 Aber zum Gottlosen spricht Gott: /
»Was hast du von meinen Geboten zu reden
und nimmst meinen Bund in deinen Mund,
17 da du doch Zucht hassest
und wirfst meine Worte hinter dich?
- 18 Wenn du einen Dieb siehst, so läufst du mit ihm
und hast Gemeinschaft mit den Ehebrechern.
- 19 Deinen Mund lässtest du Böses reden,
und deine Zunge treibt Falschheit.
- 20 Du sitztest und redest wider deinen Bruder;
deiner Mutter Sohn verleumdest du.
- 21 Das tust du und ich schweige;
da meinst du, ich sei so wie du.
Aber ich will dich zurechtweisen
und es dir vor Augen stellen.
- 22 Begreift es doch, die ihr Gott vergesst,
damit ich nicht hinraffe, und kein Retter ist da!
- 23 Wer Dank opfert, der preiset mich,
und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.«

Ps 96

- 1 Singet dem HERRN ein neues Lied;
singet dem HERRN, alle Welt!
- 2 Singet dem HERRN und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!
- 3 Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!
- 4 Denn der HERR ist groß und hoch zu loben,
mehr zu fürchten als alle Götter.
- 5 Denn alle Götter der Völker sind Götzen;
aber der HERR hat den Himmel gemacht.
- 6 Hoheit und Pracht sind vor ihm,
Macht und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.
- 7 Ihr Völker, bringet dar dem HERRN,
bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!
- 8 Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens,
bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!
- 9 Betet an den HERRN in heiligem Schmuck;
es fürchte ihn alle Welt!
- 10 Sagt unter den Heiden: Der HERR ist König.
Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.
Er richtet die Völker recht.
- 11 Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich,
das Meer brause und was darinnen ist;
- 12 das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;
es sollen jauchzen alle Bäume im Walde
- 13 vor dem HERRN; denn er kommt,
denn er kommt, zu richten das Erdreich.
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker mit seiner Wahrheit.

Ps 134

- Ein Wallfahrtslied.
Wohlan, lobet den HERRN, alle Knechte des HERRN,
die ihr steht des Nachts im Hause des HERRN!
- 2 Hebet eure Hände auf im Heiligtum
und lobet den HERRN!
 - 3 Der HERR segne dich aus Zion,
der Himmel und Erde gemacht hat!

13. 24. März – 30. März 2024

Ps 92,1-4

- 1 Ein Psalmlied für den Sabbattag.
- 2 Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken
und lobsingens deinem Namen, du Höchster,
- 3 des Morgens deine Gnade
und des Nachts deine Wahrheit verkündigen
- 4 auf dem Psalter mit zehn Saiten,
mit Spielen auf der Harfe.

Ps 92,5-10

- 5 Denn, HERR, du lässtest mich fröhlich singen von deinen Werken,
und ich rühme die Taten deiner Hände.
- 6 HERR, wie sind deine Werke so groß!
Deine Gedanken sind sehr tief.
- 7 Ein Törichter glaubt das nicht,
und ein Narr begreift es nicht.
- 8 Die Gottlosen grünen wie das Gras, /
und die Übeltäter blühen alle –
nur um vertilgt zu werden für immer!
- 9 Aber du, HERR, bist der Höchste
und bleibest ewiglich.
- 10 Denn siehe, deine Feinde, HERR, /
siehe, deine Feinde werden umkommen,
und alle Übeltäter sollen zerstreut werden.

Ps 92,11-16

- 11 Aber mich machst du stark wie den Wildstier
und salbst mich mit frischem Öl.
- 12 Mit Freude sieht mein Auge auf meine Feinde herab
und hört mein Ohr von den Boshafte, die sich gegen
mich erheben.
- 13 Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum,
er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.
- 14 Die gepflanzt sind im Hause des HERRN,
werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen.
- 15 Und wenn sie auch alt werden,
werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein,
- 16 dass sie verkündigen, wie der HERR es recht macht;
er ist mein Fels und kein Unrecht ist an ihm.

Ps 126,1-3

- 1 Ein Wallfahrtslied.
Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.
- 2 Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Rühmens sein.
Dann wird man sagen unter den Heiden:
Der HERR hat Großes an ihnen getan!
- 3 Der HERR hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.

Ps 126,4-6

- 4 HERR, bringe zurück unsre Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Südland.
- 5 Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.
- 6 Sie gehen hin und weinen
und streuen ihren Samen
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.

Ps 131

- 1 Von David, ein Wallfahrtslied.
HERR, mein Herz ist nicht hoffärtig,
und meine Augen sind nicht stolz.
Ich gehe nicht um mit großen Dingen,
die mir zu wunderbar sind.
- 2 Fürwahr, meine Seele ist still und ruhig geworden
wie ein kleines Kind bei seiner Mutter;
wie ein kleines Kind,
so ist meine Seele in mir.
- 3 Israel, hoffe auf den HERRN
von nun an bis in Ewigkeit!